Club-Nachrichten Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Nr. 1 Januar und Februar 2010

BUDGET + TERMIN + QUALITÄT
GIARANTIE

GIA

Fair und kompetent.

Ihr Partner für IT-Lösungen aus einer Hand.

GIA Informatik AG | Peyermattstrasse 3 | CH-4665 Oftringen
Telefon +41 62 789 71 71 | Telefax +41 62 789 71 99 | info@gia.ch | www.gia.ch

hochuli

5742 KÖLLIKEN KIES · BETON · RÖHREN

Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

43. Jahrgang	Nr. 1 Januar bis Februar 2010
Präsidentin:	Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 38 18
Kassier:	Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83
Redaktion:	Franziska Scherrer, Hottigergasse 8c, 4800 Zofingen, Tel. 062 534 98 84
Clublokal:	Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr Freitagsstamm im Restaurant Bögli, 20.00 Uhr
Titelbild:	Stephan Knopf
Bilder:	Stephan Knopf, Heinz Bürklin, Jeannette Bühler, Nadine Feiger, Hans Haas, Wilfried Rüegger
Redaktionsschluss:	für die nächste Nummer **8. Februar 2010** E-Mail: redaktion@sac-zofingen.ch
Homepage:	www.sac-zofingen.ch

Einladung zur 135. Generalversammlung

Samstag, 9. Januar 2010, Hotel Zofingen, Zofingen
Apéro 19.00 Uhr, Beginn GV, 20.00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Allfällige Anträge sind bis zum 31. Dezember 2009 an den Vorstand zu richten.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidenten
2. Protokoll der Monatsversammlung vom 4. Dezember 2009
3. Touren
4. Jahresberichte (die Jahresberichte sind in den Club-Nachrichten Nr. 1/2010 publiziert)
5. Betriebs- und Hüttenrechnung 2009
   Revisionsbericht
6. Investitionen Lauteraar
7. Nachfolge Hüttenchef Vermigel und Neuorganisation Vermigelhütte
8. Neuanschaffung Barryvox Pulse
9. Budget 2010 und Mitgliederbeiträge 2011
10. Anträge aus der Sektion
11. Ehrungen
12. Wahlen
13. Verschiedenes

Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Hauptstrasse 16 · 5742 Kölliken · Telefon 062 724 12 95 · Fax 062 723 55 30
062 723 22 67

Über 150 Fahrzeuge ab Lager

Herzlich willkommen zu den sechs Modellreihen von Subaru, dem Pionier des 4x4.

Switzerland's 4x4

SUBARU

GARAGE
F. KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen
Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80
garagekonstantin@bluewin.ch – www.garagekonstantin.ch

Traktandum 6: Investitionen Lauteraar

In der Lauteraarhütte möchten wir im Sommer 2010 folgende werterhaltende Investitionen vornehmen:
Neuer Bodenbelag in den beiden Schlafräumen im 1. Stock. Dort sollen Bodenplatten (gleicher Belag wie im Hüttenwartszimmer) verlegt werden, um den Komfort und die Hygiene zu verbessern.

In der Küche wollen wir den unansehnlich gewordenen Boden mit einem feuer- und rutschsicheren Belag ersetzen.

Das «Gisterhüttli» erfüllt seinen Zweck nicht mehr. Durch die Ritzen dringt im Winter viel Schnee ein. Dadurch ist es im «Gisterhüttli» immer feucht und der Platz zum Zwischenlagern von Unterhaltsmaterial und Abfall ist sehr begrenzt. Die Hüttenkommission hat nun die Option einer Erweiterung durch einen Baucontainer geprüft. Der Container könnte zwischen «Gisterhüttli» und Hütte so platziert werden, dass er gut in die Umgebung integriert und vom Sitzplatz aus kaum zu sehen ist.

Antrag
Der Vorstand stellt den Antrag, einen Kredit von 11 500 Franken zu Lasten des Lauteraarfonds zu bewilligen:

Bodenbeläge Schlafräume und Küche, inklusive Transport und Montage	2 000.–
Baucontainer	4 100.–
Transport, Flüge und Montage	3 400.–
Unterhalt Hütte und Hüttenweg	2 000.–
Total	11 500.–

Traktandum 7: Nachfolge Hüttenchef Vermigel und Neuorganisation Vermigelhütte

Im Zusammenhang mit der Nachfolge von Kurt Hotz haben der Vorstand und eine erweiterte Hüttenkommission das Konzept und die Organisation der Vermigelhütte überprüft. Dabei verfolgten sie zwei Ziele. Die Verantwortlichkeiten sollen auf mehr Personen verteilt werden. Die Infrastruktur soll optimiert und Sanierungsarbeiten geklärt und geplant werden. Zu diesem Zweck soll die Hüttenkommission für die nächsten drei, vier Jahre um eine «Baukommission» erweitert und in zwei Aufgabenbereiche unterteilt werden.

Betriebskommission
Zuständig für die Bewartung, Logistik und den Unterhalt der Hütte.
Hüttenchef: Edi Müller
Weitere Mitglieder: Walter Lustenberger, Max Schumm, Tommy Dättwyler, Hermann Mosele, Andreas Graber

Baukommission
Energiekonzept überprüfen: Erweiterung der Solaranlage und Sicherstellen der Kühlkette. Weitere Abklärungen betreffend Sanierungsarbeiten.
Vorsteher: Robert Matter
Weitere Mitglieder: Hermann Mosele, René Russi, Christian Stammbach, Andreas Graber

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch, vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art inklusive guter Beratung bei:

GERBER
Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr
14.30–18.00 Uhr
Samstagmorgen 9.00–11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Eduard Meyer & Co AG
Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
✆ 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22
4663 Aarburg
062 791 14 76 / 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil

BERGFÜHRER · MOUNTAIN GUIDE · GUIDA · GUIDE DE MONTAGNE
IVBV IFMGA UIAGM

HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto- und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

Der Hüttenchef vertritt die Interessen der Vermigelhütte gegen aussen und innen. Er ist Mitglied des Vorstandes. Die Baukommission wird nach Bedarf im Vorstand vertreten sein.

Um die anstehenden Aufgaben wahrnehmen zu können, benötigt die Baukommission einen Planungskredit von 10 000 Franken.

Antrag
Der Vorstand stellt den Antrag, der neuen Struktur zuzustimmen.

Antrag
Den Planungskredit von 10 000 Franken zu Lasten des Vermigelfonds zu bewilligen.

Traktandum 8: Neuanschaffung Barryvox Pulse

Der Vorstand hat beschlossen einen Teil der 21 gelben Barryvox LVS 68 durch neue digitale Dreiantennengeräte zu ersetzen.

Die Suche mit analogen LVS-Geräten erfolgt durch ein akustisches Signal, welches bei Annäherung an den Verschütteten stärker wird. Die neuen Geräte berechnen digital aus dem Signal die Lage des Verschütteten und leiten den Suchenden durch optische Richtungs- und Distanzanzeige zum Lawinenopfer.

In der Praxis wurde festgestellt, dass gerade Einsteiger, also Personen mit wenig theoretischem Hintergrundwissen und wenig Übung, Mühe haben, Verschüttete mit Hilfe von klassischen LVS zu orten. Diese Personen können aber mehr oder weniger sofort mit einem modernen digitalen LVS Sucherfolge erzielen, d. h. die Verschütteten finden!
Erfahrene Tourengeher besitzen hingegen den theoretischen Hintergrund und trainieren regelmässig den Einsatz des LVS-Gerätes; dennoch: auch ihnen bringen die modernen Geräte eine Erleichterung beim Auffinden von Verschütteten.

Obwohl digitale Dreiantennen-LVS-Geräte zwar bei der Fein- oder Punktortung, insbesondere für ungeübte Benutzer, Vorteile aufweisen, weist die Tourenkommission darauf hin, dass auch digitale Geräte ein Minimum an Training erfordern!

Wir haben uns für das neue Barryvox Pulse von Mammut entschieden, welches 438 Franken kostet, wenn ein altes Barryvox in Zahlung gegeben wird.

Antrag
Der Vorstand stellt den Antrag, der Neuanschaffung von 15 Barryvox Pulse, zum Preis von 6570 Franken, zuzustimmen.

Angebot für Clubmitglieder
Für die Clubmitglieder besteht das Angebot, zu den gleichen Bedingungen, für 438 Franken, ein Barryvox Pulse von Mammut im Eintausch gegen ein altes Barryvox zu erwerben. Um von diesem Angebot zu profitieren, muss das alte Barryvox zusammen mit dem Geld bis am 10. Januar 2010 bei einem Tourenchef abgegeben werden.

Traktandum 9: Budget 2010 und Mitgliederbeiträge 2011

	Sektion	ZV (inkl. Abo Alpen)	Total
Einzelmitglieder	52.–	60.–	112.–
Familienmitglieder	104.–	88.–	192.–
Jugendmitglieder	30.–	25.–	55.–

Reduktion:
Nach 50 Jahren Mitgliedschaft reduziert sich der ZV-Beitrag um 30 Franken, der Sektionsbeitrag entfällt ganz.

Die Mitgliederbeiträge 2011 sind gegenüber 2010 unverändert.

Traktandum 10: Budget 2010 und Mitgliederbeiträge 2011

Wir freuen uns, die folgenden Kameradinnen und Kameraden für ihre langjährige Mitgliedschaft im SAC zu ehren und danken für die Treue zu unserer Sektion.

25 Jahre

Walter Bertschi	Kölliken
Heinz Blöchliger	Vordemwald
Josef Blum	Roggliswil
Ernst Kunz	Brittnau
Robert Matter	Kölliken
Thomas Steger	Reiden

40 Jahre

Heinz Blatter	Zofingen
Max Blattner	Herznach
Franz Fischer	St. Urban
Samuel Häuselmann	Vordemwald
Robert Leimgruber	Seengen
Peter Soland	Zofingen

50 Jahre

Heinz Bürklin	Oftringen
Urs Frey	Brittnau
Hans Friedli	Steg VS
Walter Wülser	Zofingen
Rolf Jaun	Schüpfen

60 Jahre

Hugo Lienhard	Reiden

65 Jahre

Hans Müller	Zofingen

75 Jahre

Max Blattner	Zofingen

Traktandum 11: Wahlen

Vorstand
Nach 10 Jahren als Hüttenchef Vermigel tritt Kurt Hotz von seinem Amt zurück. Edi Müller wird neu das Amt Hüttenchef Vermigel übernehmen. Als Nachfolger von Edi Müller, Vortragschef, stellt sich ad interim Peter Soland für ein Jahr zur Verfügung.

Präsidentin: Sonja Frey, Kassierin: Ruth Graber, Aktuarin: Yvonne Ruesch, Wintertourenchef: Jörg Hermann, Sommertourenchef: Walter Bertschi, JO-Chef: Florian Zaugg, FaBe-Chef: vakant, Hüttenchef Lauteraar: Kaspar Bühler, Hüttenchef Vermigel: Edi Müller, Vortragschef: Peter Soland, Beisitz Sohlenschoner: vakant, Redaktion Club-Nachrichten: Franziska Scherrer, Bibliothek und Archiv: Luzia Heeb

Tourenkommission
Sonja Frey, Bruno Köpfli, Florian Zaugg, Walter Bertschi, Jörg Hermann, Fritz Hubmann, Hans Arnold

Hüttenkommission Vermigel
Edi Müller (Hüttenchef), Hermann Mosele, Max Schumm, Walter Lustenberger, René Russi (Andermatt), Tommy Dätwyler

Erweiterung der Hüttenkommission gemäss Traktandum 7:
Robert Matter, Christian Stammbach, Andreas Graber

Hüttenkommission Lauteraar
Kaspar Bühler (Hüttenchef), Robert Matter, Werner Zaugg, Reto Lerch, Guido Hodel

Die Hüttenkommission Lauteraar soll um eine Person erweitert werden. Guido Hodel hat sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt.

Rechnungsrevisoren
Heinz Roth, Fredy Schmid

Gemäss Statuten darf eine Revisorin während vier Jahren diese Aufgabe übernehmen. Eva Marti wird aus diesem Grund durch Fredy Schmid abgelöst.

Bibliothek
Luzia Heeb

Traktandum 12: Verschiedenes

Mündliche Informationen zum Hüttenweg Lauteraar.

TRAMP STORE

Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

Jahresbericht der Präsidentin 2009

Das Vereinsjahr 2009 prägten vor allem drei Geschäfte, die den Vorstand beschäftigten, zum einen das drohende Kletterverbot an der Sälifluеh, die Nachfolge von Kurt Hotz als Hüttenchef der Vermigelhütte und der Hüttenweg zum Lauteraar.

• Am 11. Juni 2009 hat die Ortsbürgergemeinde Aarburg dem Ausscheiden einer Altholzinsel verbunden mit einem Kletterverbot an der Sälifluеh zugestimmt. Gegen den Entscheid der Ortsbürgergemeinde Aarburg, an der Sälifluеh ein Kletterverbot zu erlassen, hat die Sektion mit fachkundiger Unterstützung von Edi Ruesch Beschwerde eingereicht. Das Verfahren ist noch hängig. Wir hoffen, dass wir in dieser Angelegenheit gemeinsam mit der Gemeinde Aarburg und dem Naturschutz zu einer Lösung finden, die sowohl für den Naturschutz wie auch für die Kletterer annehmbar ist.

• Die langen Diskussionen um die Nachfolge von Kurt Hotz haben schliesslich Früchte getragen. Für das Amt «Hüttenchef Vermigel» stellt sich erfreulicherweise Edi Müller zur Verfügung. Die Hüttenkommission wird erweitert und die Aufgaben werden neu verteilt. Mehr dazu ist unter Traktandum 7 nachzulesen.

• Anfang November luden die Kraftwerke Oberhasli zu einer Orientierungssitzung «Hüttenweg Lauteraar» ein. Wie ihr euch sicherlich erinnert, fand im Jahr 2008 eine Wegbegehung, gemeinsam mit Vertretern der KWO, des Zentralverbandes und unserer Sektion statt. Durch den Gletscherrückgang wird der Zustieg zu der Lauteraarhütte immer schwieriger. Ziel war es, vor Ort die Situation zu beurteilen und eine neue Wegführung zu diskutieren. Die Problemzone «hinteres Brandlamm» könnte mit einem Tunnel umgangen werden. Die KWO haben nun eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die Kosten für diese Studie wurden vollumfänglich von den KWO getragen, was an dieser Stelle herzlich verdankt sei. Jetzt gilt es weitere Abklärungen vorzunehmen, um die Dringlichkeit und das weitere Vorgehen zu definieren.

Die Schiffsfahrt über den Grimselsee ist vorerst «auf Eis gelegt».

• Alpenlandschaft Zukunft und die Gebirgslandeplätze waren weitere Themen, die den Vorstand beschäftigten. In beiden Projekten arbeitete eine Delegation unserer Sektion mit.

Ohne das Tourenwesen hätte eine SAC-Sektion wohl keine Existenzberechtigung. Viele von euch konnten auch in diesem Jahr manche Tour, sei es mit Skiern, Pickel, Karabiner, Schnee- oder Wanderschuhen, unter kundiger Führung unserer Tourenleiterinnen und Tourenleiter unternehmen. Ihnen gebührt ein grosses Lob für die verantwortungsvolle Planung und sichere Führung all dieser Aktivitäten.

Das Hüttenjahr verlief sowohl in der Lauteraarhütte wie in der Vermigelhütte erfreulich. Dora und Toni bewirteten die Gäste in der Lauteraarhütte mit Enthusiasmus und die Hütte ist in einem tadellosen Zustand. Auf die vielen freiwilligen Hüttenwirte der Vermigelhütte konnte Kurt auch in diesem Jahr erneut zählen. Sie alle sind mit Leib und Seele bei der Sache und setzten sich für das Wohl ihrer Gäste ein.

Kurt Hotz wird nach zehn Jahren «Hüttenchef Vermigel» das Amt weitergeben. Zehn Jahre, da könnten Kurt und Katja bestimmt ein Buch über all das Erlebte schreiben. Viel Zeit und Arbeit hat Kurt in die Organisation und Bewartung der Hütte investiert. Da galt es die Hüttendienste einzuteilen, Holz, Getränke und Lebensmittelvorräte einzukaufen und in die Hütte zu transportieren, kleinere und grössere Reparaturen vorzunehmen und viele, viele Telefonate zu beantworten und Auskünfte zu geben. Bei all diesen Aufgaben wurde er von seiner Familie grossartig unterstützt.

Meine Vorstandskolleginnen und -kollegen haben im Verlauf des Vereinsjahres viel gearbeitet. Protokolle geschrieben, Club-Nachrichten zusammengestellt, Rechnungen verbucht, Tourenberichte eingefordert,

HOTEL ZOFINGEN

Kirchplatz 30 . CH-4800 Zofingen
Tel. +41 (0)62 745 03 00 . Fax +41 (0)62 745 03 99

info@hotel-zofingen.ch
www.hotel-zofingen.ch

DIE SCHÖNSTEN BERGTOUREN BEGINNEN AM STAMMTISCH – wo denn sonst?

Mitten in der historischen Altstadt für Feste, Veranstaltungen, Bankette und genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

Thutstube, Restaurant Bögli, Braui-Beiz, Bankett- und Konferenz-Räume, Party-Service

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

Bücher und Kartenmaterial à jour gehalten, Vorträge organisiert, an Sitzungen teilgenommen, etc. etc.

Auch im Jahr 2009 durften wir wieder die gute Infrastruktur des Hotels Zofingen nutzen und von der zentralen Lage profitieren. Das Sitzungszimmer für die Vorstandssitzungen, der Saal für unsere Monatsversammlungen und die Räumlichkeiten der Bibliothek wurden uns unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Wir wissen die grosszügige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit sehr zu schätzen. Herzlichen Dank!

Es ist unmöglich, alle namentlich zu nennen, die sich im zu Ende gehenden Vereinsjahr in irgendeiner Weise für unsere Sektion eingesetzt haben. Aus diesem Grund sage ich einfach «Merci» für eure Unterstützung, euer Engagement und die gute Kameradschaft.

Ich wünsche allen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

Sonja Frey

Jahresbericht Touren 2009

Wintertouren 2008/09

Auch in diesem Jahr konnten nicht alle Touren programmgemäss durchgeführt werden. Doch fanden sich immer wieder Alternativen oder die Touren wurden sogar an einem anderen Wochenende wiederholt bzw. dann erst ausgeführt. Natürlich führt das Verschieben auf einen anderen Tag, z. B. aus Wettergründen, zu etwaigen Komplikationen, doch kann manchmal nur so eine Tour dennoch durchgeführt werden, wenn man nicht nur im Tourenziel, sondern auch mit dem Datum flexibel bleibt. Somit kann man sagen, dass auch bei der oft prekären Schneelage, sei es, dass es zu viel oder zu wenig Schnee hatte, die Wochenendtouren und Tagestouren wie auch die drei Tourenwochen gut gelungen sind. Wir dürfen die vergangene Skitourensaison als eine gelungene Skitourensaison bezeichnen.

Jörg Herrmann

Wintertouren der Pfaffnauer

Im Winter 2009 konnten wir einige interessante und lohnenswerte Touren sowie eine Tourenwoche durchführen. Nachstehend ein Rückblick über die Tourenziele:

1.1.2009	Hagleren mit 5 Personen
11.1.2009	Risetenstock mit 11 Personen
25.1.2009	Mattnerstock mit 11 Personen
8.2.2009	Denalp mit 6 Personen
22.2.2009	Bareta mit 6 Personen
8.3.2009	Buochserhorn mit 7 Personen
22.3.2009	Rientallücke mit 8 Personen
4.–11.4.2009	Tourenwoche Ötztal mit 9 Personen
26.4.2009	Wäspen mit 5 Personen
10.5.2009	Brunistock mit 6 Personen
20.5.2009	Rigimarsch mit 7 Personen

Fritz Köpfli

Sommertouren

Die Sommertouren 2009 verliefen einmal ruhig und schön und dann wieder nass und garstig! Leider mussten auch dieses Jahr wegen schlechtem Wetter wieder Touren abgesagt werden, eine sogar wegen Krankheit des Tourenleiters. Andere wurden kurzfristig wetterbedingt geändert.
Die Tourenwoche 1 wurde im Berninagebiet trotz nur 5 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt.
Die Tourenwoche 2 war mit 10 Teilnehmern doch wesentlich besser besetzt und konnte trotz vielem Neuschnee erfolgreich durchgeführt werden!
Die Wanderwoche Appenzellerland im Herbst war mit 26 Teilnehmenden sehr gut besucht und auch wieder sehr beliebt! Auch dieses Jahr ist wieder aufgefallen, dass die Wanderungen, im Gegensatz zu den Hoch- oder Klettertouren, im Allgemeinen immer sehr gut besucht sind. Es wäre doch schön,

Staffelbacher **Gitzifleisch**
zu verkaufen
- Trockenfleisch
- Geschnetzeltes
- Voressen
- Rauchwürste
- Schlegel (ganz, mit Knochen)

Vakuumverpackt in Portionen
Brigitte Holderegger 079 303 67 03

BAUBIOLOGIEARCHITEKTUR

Planung Beratung
Bauführung

Neu- und Umbauten
Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch

Gottlieb Müller AG

Hoch- und Tiefbau

4800 Zofingen
Telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

Bauen – dauernde Werte schaffen!

Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss- und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist

Kaufmann AG

Telefon
062 752 13 30

wenn sich einige wieder dem klassischen Bergsteigen zuwenden könnten! Die Velotour, die wir im Angebot hatten, ist von einigen «Radlern» mit Dank angenommen worden!
Der Eiskurs wurde von 8 Tourenleitern und von 19 Teilnehmern besucht, was uns Organisatoren eine grosse Freude bereitete!

Vielen Dank an alle Tourenleiter, die das ganze Jahr hindurch immer schöne Touren für uns organisieren und durchführen!

Nun wünsche ich allen ein schönes und unfallfreies Bergjahr 2010.

Euer Sommertourenchef
Walter Bertschi

40. Jahresbericht der Mittwochwanderer

Liebe Clubkameradin
Lieber Clubkamerad

Kaum zu glauben! Seit vierzig Jahren schon sind die Mittwochwanderer beharrlich und zielbewusst auf ihren Wegen. Weit gefehlt, wer nun glaubt, wir würden jedes Jahr die gleichen Standardstrecken ablaufen. Findige Idealisten von Wanderleitern kommen immer wieder auf meistens mit den Füssen hart erarbeitete Ideen und öffnen wahre Fundgruben von neuen Wegen: Vom Leidenberg bei Sursee im Süden bis nach Gelterkinden im Norden und von Schlossrued im Osten bis nach Wolfwil im Westen. Wenn sich aber die Leiter schon als zielstrebige Idealisten bewähren, so stehen ihnen die Wanderer, die sich Mittwoch für Mittwoch so zuverlässig auf sie verlassen, in keiner Weise nach. Denn es ist nicht selbstverständlich, dass bei acht Grad unter null und bei durch Mark und Bein blasendem Biswind 21 Nasen, darunter Doris und Lina, vom «Isenbähnli» ob Trimbach über den Stellikopf nach Winznau den schneebedeckten Weg unter die Füsse nehmen. Bei solchen Situationen freue ich mich immer wieder nicht nur auf die Bereitschaft zur Bewegung, sondern auch über die regen Diskussionen mit einem Wissen über Sach- und Fachgebiete, die einen oft in Staunen versetzen. Dabei ist eigentlich allen zu gratulieren, dass sie bezüglich «Karriereplanung» die Pension als Sprungbrett für unsere Wanderungen benutzt haben und nicht jeden Mittwochnachmittag auf dem doch soviel bequemeren Kanapee landen. Ganz besonders danke ich allen Wanderleitern, die so pflichtbewusst ihre Vorbereitungen treffen, aber auch allen Mittwochwanderern für ihr treues Mitmachen.
Am 29. Mai wurde Alfred Gut, neun Tage vor seinem 101. Lebensjahr, in der Kirche Starrkirch zu Grabe getragen. Eine stattliche Anzahl von Bergkameradinnen und -kameraden hat ihn beim Antritt seiner letzten Wanderung begleitet. Alfred, wir danken dir für deine Kameradschaft, deinen so träfen Humor, aber besonders für deine vornehme Art und Weise, mit der du uns stets begleitet hast. Du wirst uns immer in Erinnerung bleiben.
Als Wanderleiter haben nach langjähriger Tätigkeit auf das Jahresende Eugen Aerni, Ueli Steiner und Hans Rüedi ihren Rücktritt bekannt gegeben. Ab Neujahr werden uns neu Kaspar Bühler und Toni Mettler – der dritte Leiterposten ist bei Redaktionsschluss noch vakant – durch die Landschaften unserer schönen Heimat führen. Als neue Mitglieder durften wir Anica Tellenbach, Bernhard Granwehr und Hermann Mosele begrüssen. Allen wünsche ich viel Spass.
Neben unserem Leistungsausweis als Wanderer treffen wir uns im März, Juli und Dezember zu gesellschaftlichen Anlässen in der Fröschengüllen und im Jagdhaus Nuttelen ob Pfaffnau. Bei diesen Gelegenheiten freuen wir uns immer wieder, mit weniger aktiven oder aus gesundheitlichen Gründen am Wandern verhinderten Kameraden den Gedankenaustausch zu pflegen. Dass dabei auch etwas Gutes auf den Tisch kommt, ist der Arbeit von Franz als Organisator, von Sämi als versiertem Koch und den immer wieder hilfsbereiten Frauen zu verdanken.
Für das kommende Jahr wünsche ich allen Kameradinnen und Kameraden viel Gefreutes, gute Gesundheit, frohe Berg- und Wandererlebnisse mit viel Sonnenschein – dies auch im Herzen.

Hans-Ruedi Odermatt

Jahresbericht Vermigel 2009

Ein mehr oder weniger zufrieden stellendes Jahr 2009 ergibt sich für die Vermigelhütte. Viele Gäste haben unsere schöne Hütte im Sommer und Winter besucht. Unsere motivierten Hüttencrews konnten immer einen Profiservice bieten. Davon zeugen die vielen entsprechenden Eintragungen im Hüttenbuch.

Winter: Der vergangene Winter brachte enorme Mengen von Schnee. Noch an Ostern war von der alten Vermigelhütte nichts zu sehen, weder Dachkante noch Kamin. Ausser über den Jahreswechsel und die Ostertage konnten nur an fünf Wochenenden Gäste empfangen werden. Januar und Februar konnte nur alle vier Wochen die Hütte bewartet werden. Oft schlechtes Wetter über die Wochenenden, grosse Lawinengefahr und zeitweise Sperrung der Strasse Göschenen–Andermatt führte zu sehr schlechten Besucherzahlen in den Wintermonaten. Nur 294 Gäste besuchten in dieser Zeit die Vermigel. Doch auch die umliegenden Hüttenwarte konnten mit der Saison nicht zufrieden sein.

Sommer: Die Sommersaison begann am 28. Juni. Nach verhaltenem Beginn folgte Mitte Juli noch eine kurze Schlechtwetterperiode mit ca. 10 cm Schnee am 18. Juli. Doch dann folgte endlich die lang ersehnte Schönwetterzeit und die Teams konnten sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen. Total übernachteten im abgelaufenen Jahr 1108 Personen.

Auch dieses Jahr wurden wieder etliche Unterhaltsarbeiten ausgeführt:
- Kellerfenster wurden ersetzt durch Kunststofffenster
- Fensterläden im Keller wurden wie die übrigen rot gestrichen
- Zufahrtsstrasse vom Parkplatz zur Hütte fachgerecht mit Rasengittersteinen und Wasserabläufen saniert
- Fixleintücher und Wolldecken ersetzt
- Kaminfeger für Kamin und Öfen
- Im Heizungssystem den Glykol-Frostschutz ausgewechselt

Im August führte uns dann in gewohnter Manier Kurt Bachmann aus Kölliken mit seinem Oldtimer-Lastwagen wiederum 18 Ster Holz zur Hütte.
Bei den Hüttenfahrten im Juni und Oktober konnten die notwendigen Arbeiten bei guten Bedingungen erledigt werden.

Danken: Ganz speziell danken möchte ich meinen Kollegen der Hüttenkommission, den Hüttenwartinnen und Hüttenwarten für ihren Einsatz, ihre Loyalität, Treue und für die gute Zusammenarbeit. Ein grosses Dankeschön möchte ich auch den unzähligen Helfern, Materiallieferanten und Fahrzeugsponsoren aussprechen. Ohne euren Einsatz wäre der Hüttenbetrieb in dieser Form nicht möglich.

Ich gebe nun mein Amt als Hüttenchef auf die GV 2010 ab. Nebst dem Job als Bewarter der Hütte hatten wir immer wieder Gelegenheit, interessante Menschen kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und es entstanden Freundschaften, die wir bestimmt weiterpflegen werden. Unzählige lustige und tragische Erlebnisse konnten wir verbuchen. Für mich und meine Familie waren es zehn schöne, spannende, erlebnisreiche und strenge Jahre. Wir werden diese Zeit nie vergessen.

Meine Aufgabe als Hüttenchef war, die Vermigel immer in einem guten Zustand durch notwendige Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten zu erhalten. Mit einem gut eingespielten Team verwöhnten wir jederzeit unsere Gäste auf Sunnsbühl. Meinem Nachfolger können wir nun ein Bijou mit gutem Ruf übergeben.

Liebe Clubfreunde, für die kommenden Festtage wünsche ich euch eine schöne Zeit und im neuen Jahr alles Gute.

Euer Hüttenchef
Kurt Hotz

16

Jahresbericht Lauteraar 2009

Alle Jahre ist es wieder Zeit, Ende Jahr einen Rückblick zu machen. Das Hüttenjahr 2009 begann bereits am 3. Januar, als neue Solarbatterien montiert wurden.
Schlag auf Schlag wurde an der diesjährigen GV der Kredit für den neuen Bettinhalt bewilligt und anschliessend konnte die Bestellung in Auftrag gegeben werden, damit auf die neue Hüttensaison alles fristgerecht vorhanden war.
Die Anmeldungen für Ostern liefen heiss, diese war sogar ausgebucht. Doch das Wetter wollte nicht ganz mitspielen und so verbrachten Toni, Chregu und Werner die Ostertage einsam in der Hütte.
Ende Mai starteten die Vorbereitungen für die bevorstehende Hüttenfahrt, denn es gab einiges im Vorfeld zu organisieren. All dies fing am Mittwoch vor Fronleichnam mit der Bereitstellung des Materials an, welches dann an Fronleichnam per Heli zur Hütte transportiert wurde. Und so konnten nun die Unterhaltsarbeiten beginnen.
Für die kommende Saison wurden die Vorräte aufgefüllt, die Russarbeiten am Kamin und Ofen erledigt, die Herdplatte wieder ausgewechselt, das Reservoir gereinigt und in Betrieb genommen und das Hüttenwartszimmer ausgeräumt. Später wurde dort ein neuer Bodenbelag verlegt. Nach all diesen Arbeiten wurden die alten Bettinhalte vor der Hütte deponiert und anschliessend die Schlafräume gereinigt. Für diese Arbeiten möchte ich vor allem Toni Mettler, Köbi Scherrer und dem Bodenleger der Firma Frey für die tolle Zusammenarbeit danken. Zum Abschluss dieses geschäftigen Tages verbrachten wir einen gemütlichen Abend.
Am nächsten Tag mussten nicht nur wir früh raus, auch Reto Lerch und Hansruedi Plüss machten sich in den grauen Morgenstunden auf den Weg, um ihren Flug ab Hospiz um 9 Uhr nicht zu verpassen. Sie brachten den neuen Bettinhalt mit. Sobald dieser oben bei der Hütte angelangt war, wurde sogleich der alte auf den Weg ins Tal zur Entsorgung mitgegeben. Freudig konnten wir die Schlafräume mit dem neuen Bettinhalt ausrüsten (waren sogar über die Massarbeit überrascht, denn die Matratzen passten auf den Millimeter genau – dank Schobis Plänen und der Firma Artlux Reiden) sowie diverse kleinere Unterhaltsarbeiten um und in der Hütte vornehmen. Wir wissen nur nicht, wer mehr «Fuseli» lässt, der Hüttenwart oder die neuen blauen Wolldecken. In einer gemütlichen Runde am Abend, nach getaner Arbeit und vor der Einweihung des neuen Bettinhaltes, hat mir Hansruedi Plüss offeriert, die Herdplatte plan zu schleifen. Dies geschah dann im Sommer. Vielen Dank nochmals an Hansruedi.
Die offizielle Hüttenfahrt wurde von Werner, Guido und Schobi durchgeführt. Beim Aufstieg zur Hütte haben sie sogleich noch den in Mitleidenschaft gezogenen Hüttenweg auf dem Gletscher und beim Abgang ausgebessert sowie die Wegmarkierungen gesetzt. Wir begrüssten die Teilnehmer der Hüttenfahrt kurz, huschten in den Heli und entschwanden Richtung Hospiz. Besten Dank für die Unterhaltsarbeiten, die durch die Teilnehmer der Hüttenfahrt erfolgten. Sie testeten nach einem gemütlichen Abend die neuen Bettinhalte.
Nun konnte der Hüttensommer beginnen. Bevor jedoch Hochsaison herrschte, erledigte Toni zusammen mit seiner Schwester Alice Malerarbeiten an den Hüttenfenstern und -türen der Dependance. Leider verstarb Alice kurze Zeit später an Herzversagen. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten und danken herzlich für ihren geleisteten Einsatz.
Während der Sommertourenwoche hat die JO das Gerüst für die Fassade aufgestellt und das grosse Steinmanndli hinter der Hütte wieder erstellt, das der Hüttenchef persönlich vor zwei Jahren für den Hüttentisch missbrauchte. Ebenso wurde gegen Herbst die Trennwand im Hüttenwartszimmer versetzt und die Ostfassade der Dependance mit Eternit verkleidet. Im Frondienst machten Urs Frey und sein Kollege das Hüttenwartszimmer (es musste da nicht nur die Wand verschoben, sondern auch der Boden ausgebessert und das Doppelbett abgeändert werden) und Fredu Hubmann die Eternitverklei-

dung der Ostfassade. An dieser Stelle möchte ich euch allen nochmals herzlich danken und hoffe, dass ihr den Abend genossen habt und die Verpflegung währschaft war.
Die Hüttensaison neigte sich langsam dem Ende entgegen und nochmals pilgerten Freiwillige zur Hütte und machten diese für den Winter bereit. Leider konnte ich nicht teilnehmen. Guido vertrat mich zur vollen Zufriedenheit.
Dora und Toni möchte ich danken für die Unterstützung und die Arbeiten, welche sie ausserhalb ihrer Verpflichtungen als Hüttenwartspaar für unsere Sektion in und um die Hütte erledigt haben. Dora, danke vielmals für die immer gute und leckere Verpflegung unserer Frondiensthelfer und Hüttengäste.
Während der Hüttensaison konnten wir Sponsoren für neue Tischblätter finden und freuen uns, dass wir diese nächsten Frühling auswechseln können. Den Sponsoren, die gerne unerwähnt bleiben, danke ich.
Gerne gebe ich euch noch einen kleinen Überblick über die Hüttensaison 2009, in welcher 1200 Übernachtungen gezählt werden konnten. Dies waren 100 weniger als letztes Jahr, bedingt durch das schlechtere Wetter an den Wochenenden. Der Oktober wäre wohl ein guter Monat gewesen, die Hütte war jedoch bereits eingewintert.
Für die nächste Saison sind wiederum gewisse Arbeiten und Anschaffungen zu tätigen. Als Erstes muss das «Gischterhüttli» durch einen Container ersetzt werden. Weiter muss der Küchenboden und die beiden Zimmerböden erneuert und auch die Fugen an der Hüttenfassade ausgebessert werden. Durch den massiven Schwund des Gletschers muss auch der Hüttenweg ständig verbessert werden.
Zum Schluss wünsche ich allen einen guten «Schiiwinter», einen besinnlichen Advent und guten Rutsch ins neue Bergjahr 2010.

Euer Hüttenchef Kaspar

Jahresbericht über das Vortragswesen 2009

Mit einem kurzen Rückblick lasse ich die interessanten Vorträge vom vergangenen Jahr noch einmal Revue passieren.

6. Februar
Florian Zaugg, Dominik Schild, Nadine Feiger und René Wyss präsentierten uns den humorvollen Bildervortrag **Faszination Kilimandscharo**.
Der Trekkingweg führte die Gruppe über den 64 km langen und feuchten Aufstieg zum Kilimandscharo. Gestartet wurde in Moshi. In fünf Etappen wurde der höchste Punkt von Afrika bestiegen. Dabei vermittelten ihnen die Landschaft, das löchrige Esszelt und die «heimeligen» Toiletten einen bleibenden Eindruck.
Zum Abschluss präsentierte uns Dominik noch einige beeindruckende Tierbilder aus dem Ngorongoro-Krater.

6. März
Hansruedi Odermatt vermittelte uns mit seinem Photovortrag die geschichtlichen und landschaftlichen Schönheiten vom Ötztal. Der Ausgangspunkt der **Sommertourenwoche II** war Vent **im Ötztal**. Mit den Bildern und persönlichen Eindrücken von den Touren auf Hintereisspitzen, Weissseespitze, Fluchtkogel, Hochvernagtspitze und Wildspitze wurde in uns die Lust auf diese schöne Berggegend geweckt.
Walter Bertschi vermittelte uns seine Erlebnisse aus der **Tourenwoche 1 im Berner Oberland**. Mit Bergführer Bruno Schläppi erkletterten sie als Aufwärmtour den Dom. Danach wechselten sie via Bächlitalhütte und Grossen Diamantstock in die Lauteraarhütte. Dort war der Ausgangspunkt für diverse anspruchsvolle Touren zum Brandlammhorn, Hubelhorn, Ewigschneehorn, Lauteraarhorn.

3. April
Yvonne Hodel hat im Sommer 2008 eine **Bike-Expedition durch Kirgistan**, China und Pakis-tan gemacht. Sie erzählte uns die täglichen Begebenheiten mit den Nomaden, Grenzwächtern und der einheimischen Bevölkerung. Mit vielen stimmungsvollen Bildern von den Steppen, tiefen Schluchten, Pässen und den Berg-riesen Muztag Ata, Rakaposhi und Nanga Parbat wurde uns diese Gegend präsentiert.

8. Mai
Die letzten beiden Sommer war Daniel Vonwiller auf zahlreichen Höhenwanderungen unterwegs, um mit einem weiteren Autor das Buch **«Die schönsten Höhenwege der Schweiz»** zu schreiben. Daniel hat uns drei der 34 Touren aus seinem neuen Buch vorgestellt. Er präsentierte uns die heiklen Passagen, die Tücken des Wetters und natürlich zahlreiche fantastische Stimmungsbilder.

4. September
Bruno Köpfli präsentiere uns einen Rückblick auf die **Skitourenwoche im Ötztal** vom 4. bis 10. April 2009. Vent war der Ausgangspunkt zur 18. Skitourenwoche der Pfaffnauer. Bruno zeigte uns Bilder der verschiedenen Tagestouren, wie der Spiegerkogel, der Similaun im Nebel, der Fluchtkogel und der Wildspitz. Riesige Lawinenabgänge haben die Freitagtour verunmöglicht.

2. Oktober
Bruno Siegrist vermittelte uns einen **Einblick in das Leben der Schmetterlinge**, Spinner, Widder und Falter. Mit seinem Vortrag wurde uns das Leben dieser fliegenden Insekten vermittelt. Es gibt Arten, welche stationär in der Schweiz leben, und solche, die die Schweiz nur als Transitland überfliegen. Seine wunderschönen Bilder von der Raupe bis zum Schmetterling haben uns alle begeistert.

6. November
Urs Siegrist hat uns wieder einmal ins Zofingen vor 80 Jahren mitgenommen. Unter dem Titel **«Mit dem Nazeli von Zofingen nach Safenwil»** wurde uns der Alltag dieser Zeit gezeigt. Das Nazeli mit seiner starken Dampf-lok, der Bahnhof Küngoldingen mit seiner Schräglage, welche schon damals den aussteigenden Passagieren behilflich war. Die umsichtige Barrierefrau am Striegel, der stolze Bahnwärter im Bahnhof Safenwil, das praktische Nachtanken vom Holzvergaser-auto am Striegel und die Körperertüchtigung während der Turnstunde haben uns an unsere Jugend erinnert.

4. Dezember
Rucksackverläset: Es wurden interessante Rückblicke auf das Tourenprogramm 2009 gezeigt. Die Darbietungen wurden präsentiert von Sonja Frey, Florian Zaugg, Monika Müller und Walter Bertschi.

Edi Müller

Jahresbericht JO/KiBE 2009

Leiter
Wir gratulieren Stefan Flückiger zum bestandenen Gruppenleiter Bergsteigen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Leitern bedanken, die ihre Freizeit opfern, um mit den Jugendlichen auf Touren zu gehen und sie zu führen. Unsere Leiter sind verpflichtet alle zwei Jahre einen Fortbildungskurs von Jugend und Sport zu besuchen und sind so immer auf dem neusten Stand.
Ein grosses Dankeschön auch an Daniel Vonwiller, unseren Bergführer, der neben den Kursen in der Sommertourenwoche und im Kletterlager mit uns unterwegs ist.

Touren 2009
Neben den Osterskitouren in der Vermigel konnten die JOler/innen im Winter an vier weiteren Skitouren teilnehmen.
Ein Erfolg war der Schlitteltag auf der Frutt. Er wird auf vielseitigen Wunsch im nächsten März 2010 wieder durchgeführt.
Im Sommer war der Eiskurs eines der Vorbereitungswochenenden zur Teilnahme an der Tourenwoche im Lauteraar, mit der geplanten Besteigung des Lauteraarhorns. Die Tourenwoche ist gelungen. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit und machte die Besteigung des Lauteraarhorns für uns nicht möglich. Dafür gab es andere interessante und tolle Touren. Ein Dankeschön an Daniel Vonwiller für die Führung.
Das Kletterlager im Herbst, das in Oltrefinale stattfand, war auch dieses Jahr eine gelungene Sache. Das Wetter machte die Woche zum Genuss und wir hatten unseren Spass.

Ausblick 2010
Auch im nächsten Jahr wird eine Sommertourenwoche und eine Kletterwoche durchgeführt. Ebenfalls werden wir über Ostern Skitouren anbieten, da dieses Jahr grosses Interesse da war.
Ich wünsche allen ein unfallfreies Tourenjahr 2010 mit tollen Erlebnissen. *Florian*

Jahresbericht Familienbergsteigen 2009

Meine beiden Töchter werden grösser und sind mittlerweile die ältesten im Familienbergsteigen. Sie werden sich künftig der JO anschliessen. Deshalb ist es Zeit, mich vom FaBe zu verabschieden.

Vielen Dank den Tourenleitern Jörg Hermann und Urs Frey jun., die auch dieses Jahr geholfen haben FaBe-Touren zu leiten.
Die nachkommenden Familien haben jüngere Kinder und das Programm wird entsprechend angepasst. Ich wünsche ihnen im nächsten Jahr tolle Touren mit unvergesslichen Erlebnissen.

Jeannette Bühler

Jahresbericht der Bibliothek 2009

Liebe Bergkameradinnen
Liebe Bergkameraden

Im vergangenen Jahr wurde unsere Sektionsbibliothek rege genutzt. Beim Nachzählen der Einträge bin ich auf 111 Besuche gekommen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Besucherzahl um 20 gestiegen. Dabei ist auch die Anzahl der ausgeliehenen Medien angestiegen. Uns freut es, wenn von diesem Service Gebrauch gemacht wird.

Zwei- bis dreimal im Jahr bringe ich den Landeskartenbestand auf den neusten Stand. Pro Karte sind immer zwei Exemplare vorhanden, die neuste und die zweitneuste Ausgabe. Bei den Skitourenkarten sind es sogar vier Exemplare. 2009 wurde unsere Bibliothek mit total 60 neuen Landeskarten aktualisiert. 20 Karten mit Massstab 1:25 000 wurden durch die neusten Ausgaben ersetzt. Bei den 50 000er-Karten wurden 26 neue Wanderkarten und 14 Skitourenkarten angeschafft.

Der Bestand an Führern wurde mit den neusten Ausgaben ergänzt:
- Ski- und Schneeschuhtouren Jura
- Schneeschuhtouren vom Genfer- zum Thunersee
- Bergsport Winter, Technik, Taktik, Sicherheit
- Alpinführer Walliser Alpen 4/5, vom Theodulpass zum Simplon
- Wetterkunde für Wanderer und Bergsteiger
- Alpinwandern Tessin, einsame Touren südlich des Gotthards

Ausserdem können folgende Bücher ausgeliehen werden:
- Die schönsten Höhenwege der Schweiz von Daniel Vonwiller und Ueli Hintermeister
- Plaisir JURA, Kletterführer
- Wanderziel Kunst, Kunst- und Wanderführer

Gerne zeige ich Neumitgliedern oder solchen, die diese Dienstleistung noch nicht kennen, das Ausleihverfahren. Meldet euch bei mir: biblio@sac-zofingen.ch.
Damit das Angebot bedürfnisgerecht ist, nehmen wir gerne Anregungen für Anschaffungen, die von allgemeinem Interesse sind, entgegen.

An dieser Stelle danke ich der Leitung und dem Team vom Hotel Zofingen ganz herzlich für die Benützung des Raumes. Dank dem Receptionsteam ist die Bibliothek fast jederzeit für uns zugänglich.

Ich freue mich, wenn die Bibliothek rege genutzt wird, und wünsche euch allen viel Spass beim Planen von wunderschönen Bergtouren.

Die Bibliothekarin

Jahresbericht der Clubnachrichten 2008

Liebe SAC-Freunde

Für die zahlreichen Tourenberichte, die eindrucksvollen Fotos und vor allem die termingerechte Einreichung der Tourenausschreibungen danke ich euch herzlich.
Für die professionelle Unterstützung und das Eingehen auf meine Wünsche sowie die fristgerechte Lieferung der Club-Nachrichten bedanke ich mich bei der Druckerei des Zofinger Tagblattes.
Für das kommende Jahr wünsche ich euch allen spannende und unfallfreie Tage in der Bergwelt.

Eure Redaktorin
Fränzi Scherrer

Mutationen Mutationen Mutationen Mutationen

Wir begrüssen die neuen Clubmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Giudici Marcel und Irène	Schöftland
Wiedmer Markus	Oftringen
Furlan Sandro	Zofingen
Willimann Urs	Dagmersellen
Heeb Elmar	Schöftland
Rössler Kevin, JO	Attelwil

Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge

Freitag, 5. Februar 2010
Stefan Knopf zeigt uns einen Rückblick auf die Sommertourenwochen 3 in der Lenzerheide (2008) und dem Appenzellerland (2009). Mit seiner Kamera hat er auf den verschiedenen Tagestouren viele Eindrücke festgehalten. Wir sind gespannt auf seine persönlichen Erlebnisse.

Edi Müller

Betriebsrechnung 2009 – SAC Sektion Zofingen

Einnahmen:	**Budget 2009**	**Ergebnis 2009**	**Budget 2010**
Mitgliederbeiträge	22'000.00	23'720.00	23'500.00
Zinserträge	4'800.00	7'115.80	5'500.00
Legat Alfred Gut		2'000.00	
Total Einnahmen	**26'800.00**	**32'835.80**	**29'000.00**
Ausgaben:			
Mitgliederverwaltung Bern	1'000.00	971.20	1'000.00
Versicherungen	400.00	379.90	400.00
Steuern Kanton Aargau	3'800.00	938.50	2'200.00
Bibliothek	1'000.00	713.70	1'000.00
Anschaffungen, Reparaturen	700.00	465.00	400.00
Neuanschaffung Barryvox	–	–	6'570.00
Laptop, Beamer	2'500.00	2'403.80	–
Inserate, Todesanzeigen	500.00	327.10	500.00
Drucksachen, Büromaterial	700.00	672.35	700.00
Porti, Post-, Bankspesen	500.00	428.35	500.00
Werbung	1'500.00	185.00	500.00
Club-Nachrichten	6'500.00	6'776.70	6'500.00
Beitrag an JO	1'100.00	1'100.00	1'100.00
Tourenleiterspesen, Subventionen	4'000.00	3'285.56	4'000.00
Leiterausbildung, Kurse	2'000.00	1'472.50	2'000.00
Vortragswesen	700.00	200.00	700.00
GV, Ehrungen, Geschenke	1'000.00	1'774.00	1'600.00
Vorstandsspesen, Diverses	1'400.00	1'507.25	1'500.00
Total Ausgaben	**29'300.00**	**23'600.91**	**31'170.00**
Ergebnis Betriebsrechnung	**-2'500.00**	**9'234.89**	**-2'170.00**
JO-Kasse			
Einnahmen		14'200.00	
Ausgaben		15'457.95	
Ergebnis JO-Kasse		**-1'257.95**	
Kletterwandrechnung			
Einnahmen		1'000.00	
Ausgaben		5'392.90	
Ergebnis Kletterwand		**- 4'392.90**	
Hüttenrechnung Lauteraar			
Einnahmen:			
Hüttentaxen		23'158.00	
Flabentschädigung		2'066.00	
Spenden		316.40	
Total Einnahmen		**25'540.40**	
Ausgaben:			
Hüttenbewartung		2'720.00	
Versicherungen, Steuern, Telefon, Diverses		4'916.00	
Unterhalt, Investitionen		18'743.35	
Hüttentaxablieferung an ZV		3'314.40	
Total Ausgaben		**29'693.75**	
Ergebnis Lauteraar		**-4'153.35**	

Budget Investitionen Lauteraar 2010			
gemäss Traktandum 6			11'500.00
Hüttenrechnung Vermigel			
Einnahmen:			
Ertrag Hüttenbetrieb		66'114.35	
Ertrag Hüttentaxen		24'821.60	
Rückerstattung Steuern Kt. Uri		4'597.05	
Total Einnahmen		**95'533.00**	
Ausgaben:			
Hüttenbetrieb, Versicherungen, Diverses		45'855.65	
Unterhalt, Investitionen		27'648.75	
Steuern Kanton Uri		3'516.70	
Total Ausgaben		**77'021.10**	
Ergebnis Vermigel		**18'511.90**	
Budget Investitionen Vermigel 2010			
Bauplanungskredit gemäss Traktandum 7			10'000.00
Tourenkasse			
Spenden Einnahmen		40.00	
Ausgaben		–	
Vermögensveränderungen 2009	**Stand 01.12.08**	**Veränderung**	**Stand 01.12.09**
Betriebsrechnung	14'649.40	9'234.89	23'884.29
Kletterwand	23'452.15	- 4'392.90	19'059.25
Lauteraar	47'779.60	-4'153.35	43'626.25
Vermigel	298'280.40	18'511.90	316'792.30
JO-Kasse	14'363.50	-1'257.95	13'105.55
Tourenkasse	11'300.05	40.00	11'340.05
Reserven Bbliothek	2'130.00	–	2'130.00
Total	**411'955.10**	**17'982.59**	**429'937.69**
Bilanz per 1. Dezember 2009			
Aktiven			
Kasse		94.00	
Postkonto		22'898.57	
Post Depositenkonto		71'685.00	
Bankguthaben		203'620.94	
Wertschriften		90'000.00	
Termingeldanlage		50'000.00	
Verrechnungssteuer		1'437.38	
Lauteraarhütte		1.00	
Vermigelhütte		1.00	
Hüttenmobiliar, Bibliothek		1.00	
Total Aktiven		**439'738.89**	
Passiven			
Kreditoren		9'801.20	
Gesamtvermögen		429'937.69	
Total Passiven		**439'738.89**	

Spesenansätze 2010 für Tourenleiter
Kilometeransatz CHF 0.15 für SAC und CHF 0.075 für JO, unverändert
Übernachtungsansatz CHF 25.00, unverändert

Vielen Dank
unseren Inserenten!

wülser

www.wuelser.net

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

«Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition»

HONDA
POWER EQUIPMENT

Rasentraktor HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen
Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

Das **MONATS BULLETIN**

erreicht alle Haushalte in Zofingen!

WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT

Monatsbulletin Zofingen
Zofinger Tagblatt AG, ztprint
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98
E-Mail: bulletin@ztonline.ch

Januar

3. 1., Sonntag, Widderfeldstock mit JO

Treffpunkt: 6.20 Uhr, Bhf Zofingen
Schwierigkeit: S+, 1450 Hm in ca. 4 h
Ausrüstung: kompl. Ski- oder Snowboardtourenausrüstung und Zwischenverpflegung
Verpflegung: aus dem Rucksack
Tourenleiter: Christian Bertschi, 062 797 12 80
Kosten: für Mitglieder 150.–
Anmeldung: bis 30. 12. 09, wer Material ausleihen muss, bitte vor Weihnachten!
Besprechung: telefonisch

Programm:
Mit den öV fahren wir via Luzern und Sarnen ins Melchtal. Mit der Seilbahn geht's noch auf die Rütialp, dann beginnt die eigentliche Skitour. Über einen Geländerücken gelangen wir in ein steiles Tälchen, das über Wanne, Ober Stafel und Gruebi in den Pass Bocki-Rotisand führt. Da biegen wir links ab und gelangen übers Widderfeld zum gleichnamigen Stock. Auf unserer Aufstiegsroute brausen wir dem Tal entgegen – mit etwas Glück sogar bis ins Dorf hinunter.

16./17., 2. Samstag/Sonntag, Lawinenkurs Tannalp (Melchsee-Frutt)

Treffpunkt: 6.30 Uhr Forstacker Zofingen (Fahrt mit PW)
Schwierigkeit: angepasst an Teilnehmer
Ausrüstung: komplette Skitouren- oder Schneeschuhausrüstung (ohne Klettergurt)
Verpflegung: Nachtessen und Frühstück im Preis inbegriffen, Rest aus dem Rucksack
Tourenleiter: Jörg Herrmann und Bergführer (Dani Vonwiller)
Kosten: für Mitglieder 150.–
Anmeldung: bis 7. Januar 2010 an Jörg Herrmann (079 727 13 78) oder per E-Mail winter@sac-zofingen.ch
Anmeldungen am 8. oder am 9. Januar (GV) an Walter Bertschi oder per E-Mail

Nötige Angaben:
Barryvox, Schaufel, Sonde, ... und ob ein Auto vorhanden ist
Besprechung: keine, allfällige Fragen beantworte ich jederzeit gerne!

Programm:
Nachdem letztes Jahr ein Eiskurs durchgeführt wurde, findet dieses Jahr wieder ein Lawinenkurs statt. Wir werden im Berggasthaus Tannalp Melchsee-Frutt übernachten. Mit dabei ist unser Bergführer Daniel Vonwiller. Die Tourenleiter werden wie gewohnt schon am Freitag anreisen und zusammen mit Dani die Arbeitsplätze rekognoszieren und vorbereiten. Wir sind sicher, dass wir mit diesem Kurs nicht nur Anfänger ansprechen können, und hoffen deshalb auf eine grosse Teilnehmerzahl. Wir versuchen wieder ganz konkrete Schwerpunkte zu behandeln, so zum Beispiel folgende:

– die aktuellen Beurteilungsmethoden
– Lawinenkunde in Theorie und Praxis
– die Suche mit verschiedenen LVS, inklusive der neuen LVS (siehe das betreffende Traktandum an der GV vom 9. Januar 2010)
– Hilfsmittel bei der Tourenplanung und während der Tour
– Routenwahl
– Spitzkehren
– usw.

Nicht zuletzt soll dieses Wochenende auch wieder einmal die Gelegenheit für ein gemütliches Zusammensein im grösseren Rahmen als auf einer normalen Tour sein. Alt und Jung, Anfänger und Fortgeschrittene sind also herzlich eingeladen.

24. 1., Sonntag, Pazolastock (2740) und Rossbodenstock (2836)

Treffpunkt:	6.00 Uhr Forstacker, Zofingen
Schwierigkeit:	WS+ (700 + 100 Hm, 2,5 + 1 h), Abfahrt nach Tschamutt (S-)
Ausrüstung:	komplette Skitourenausrüstung inkl. Haracheisen
Verpflegung:	überraschenderweise aus dem Rucksack
Tourenleiter:	Werner Heggli, 079 693 04 89, heggli.werner@bluewin.ch
Kosten:	ca. Fr. 45.–
Anmeldung:	bis 17. 1. 2010
Besprechung:	keine

Programm:
Mit dem Auto nach Andermatt und von dort mit Zug auf den Oberalppass.
Über offene Hänge hinauf auf den Pazolastock (700 Hm) und dann – je nach Form und Lust) entlang dem Grat weitere 100 Hm hinauf auf den Rossbodenstock, wobei kurz die Skier aufgebunden werden.
Nach der Gipfelrast folgt die lohnende Abfahrt ins Val Maighels und dann entlang dem jungen Rhein Richtung Tschamutt.

30./31. 1., Samstag/Sonntag, Schneeschuhwochenende

Treffpunkt:	Bahnhof Zofingen 7.00 Uhr Zofingen ab 7.14 Uhr Les Reussilles an 9.09 Uhr
Schwierigkeit:	WT 1, schwach coupiertes Gelände, ca. 300 Hm
Ausrüstung:	Skitouren- oder winterfeste Wanderbekleidung. Schneeschuhe, Wanderstöcke mit Schneetellern. Schneeschuhe selber in örtlichen Sportgeschäften mieten.
Verpflegung:	Zwischenverpflegung (Sa. und So.) aus dem Rucksack, Nacht- und Morgenessen im Hotel
Tourenleiter:	Peter Soland, 062 751 96 27, p.soland@vtxmail.ch
Kosten:	Billett: Zofingen – Les Reussilles; via Olten–Biel–Tavannes, retour Fr. 34.– ½-Tax. Billett selber lösen. Saignelégier–Noirmont retour ca. Fr. 6.– Übernachten mit Halbpension Fr. 110.– / Person, Basis Doppelzimmer
Anmeldung:	möglichst bald, wegen Hotelreservation, spätestens bis 10. Jan. 2010
Besprechung:	Fragen werden individuell geklärt

Programm:
Von Les Reussilles geht es in gut 5 h (16 km) über die leicht coupierten Freiberge nach Saignelégier. Bahntransfer nach Le Noirmont. Wir übernachten im Hôtel du Soleil in Le Noirmont (www.lesoleilaunoirmont.ch).
Sonntag: Mit der Bahn zurück nach Saignelégier. Wir wandern auf einer anderen Route zurück nach Les Reussilles. Die letzten 3 km kennen wir von der Wanderung im letzten Winter. 12 km, ca. 4 Std.
Wenn du nur einen Tag mitkommen kannst – kein Problem. Du musst einfach am Samstag individuell zurückreisen (Saignelégier ab 17.21, Zofingen an 19.44) bzw. am Sonntag individuell anreisen (Zofingen ab 6.14, Saignelégier an 8.39).
Da das Hotel fix gebucht ist, findet der Anlass bei jedem Wetter statt.

31. 1., Sonntag, Arvigrat

Treffpunkt:	7.00 Uhr Forstacker Zofingen
Schwierigkeit:	wenig schwierig (WS)
Ausrüstung:	komplette Skitourenausrüstung
Verpflegung:	aus dem Rucksack
Tourenleiter:	Bruno Köpfli
Kosten:	ca. 30.–
Anmeldung:	beim Tourenleiter
Besprechung:	bei der Anmeldung 056 667 39 02

Programm:
Vorausgesetzt, dass es bis auf den Talboden geschneit hat, ist der Arvigrat eine sehr lohnende Skitour. Wir starten auf 700 m Höhe oberhalb Kerns. Während des Aufstieges kommen wir an mehreren Alphütten vorbei. Vom Gipfelkreuz aus hat man einen grandiosen Tiefblick auf den Sarnersee, aber auch die gegenüberliegende Pilatuskette ist eindrücklich.

Februar

7. 2., Sonntag, Rotsandnollen

Treffpunkt:	6.30 Uhr Forstacker Zofingen (Fahrt mit PW)
Schwierigkeit:	ZS, wegen kurzen, steilen Stück
Ausrüstung:	komplette Skitouren-ausrüstung
Verpflegung:	aus dem Rucksack
Tourenleiter:	Jörg Herrmann
Kosten:	Fahrtkosten (ca. 25.–) und Kosten für die Seilbahn (Fr. 8.60 mit ½-Tax)
Anmeldung:	bis 5. Januar 2010 an Jörg Herrmann (079 727 13 78) oder per E-Mail winter@sac-zofingen.ch
Besprechung:	keine

Programm:
Falls wir schon am Lawinenkurs die Abfahrt vom Rotsandnollen zur Stöckalp machen konnten, werden wir natürlich ein anderes Ziel ansteuern! Ansonsten fahren wir mit dem PW zur Stöckalp und dann mit der Gondelbahn zur Melchsee-Frutt. Von dort in ca. 3 Stunden auf den Gipfel. Die Abfahrt erfolgt direkt zur Stöckalp.

8. 2., Montag, Seilkurs

Treffpunkt:	19.00 Uhr Mehrzweckhalle bei der Kletterwand
Schwierigkeit:	keine
Ausrüstung:	Klettergurt, ein paar Karabiner und Reepschnüre
Verpflegung:	keine
Tourenleiter:	Walter Bertschi, Jörg Herrmann, Daniel Vonwiller, Flöru Zaugg
Kosten:	keine
Anmeldung:	keine
Besprechung:	keine

Programm:
Auch dieses Jahr werden wir unsere Kenntnisse in der Seilhandhabung wieder neu auffrischen. Es werden folgende Themen behandelt:
1. Anseilen ja oder nein? Kurzes Seil, langes Seil?
2. Die verschiedenen Möglichkeiten eines «Standes»
3. Seilverkürzung
4. Für welche Anwendung welcher Knoten?
5. Flaschenzug
6. Richtig sichern
7. Selbstaufstieg

Auch routinierte Bergsteiger müssen den Umgang mit dem Seil immer wieder überdenken und auffrischen. Es gilt nicht möglichst viele Knoten zu kennen, sondern vor allem wenige Knoten sehr gut zu kennen und diese optimal einzusetzen. Eine gute Seil- und Knotentechnik erlaubt es, Touren ohne unnötigen Zeitverlust zu machen, gibt die nötige Flexibilität und Geschwindigkeit auf Touren und lässt manche Notsituation gar nicht erst entstehen.
Der Kurs richtet sich an alle – vom Anfänger bis zum Routinier.
Wir hoffen auf möglichst viele Teilnehmer und einen intensiven Kursabend.

14. 2., Sonntag, Rottällihorn

Treffpunkt:	6.00 Uhr Forstacker Zofingen
Schwierigkeit:	ZS
Ausrüstung:	komplette Skitouren-ausrüstung
Verpflegung:	aus dem Rucksack
Tourenleiter:	Erwin Hunkeler, 062 754 14 11
Kosten:	ca. 30.–
Anmeldung:	beim Tourenleiter
Besprechung:	bei der Anmeldung

Programm:
Mit PW fahren wir nach Realp. Von Realp aus folgen wir im Tal von Wittenwasseren dem Hüttenweg der Rotondohütte bis Ober Chäseren. Dann weiter nach Stelliboden und via P 2560 in gerader Linie auf den südöstlichen Gipfelgrat des Rottällihorns. Der Aufstieg erfolgt in weitem Gelände von idealer Neigung. Abfahrt wie Aufstieg.

20. 2., Samstag, Rigi (Schneeschuhtour)

Treffpunkt:	6.30 Uhr Forstacker Zofingen
Schwierigkeit:	leicht
Ausrüstung:	Skitourenbekleidung oder wintertaugliche Wanderkleider, wasserdichte Wanderschuhe, Schneeschuhe (frühzeitig im Sportgeschäft reservieren)
Verpflegung:	aus dem Rucksack, evtl. 2 Kaffeehalte
Tourenleiter:	Margrit und Robert Matter, Tel. 062 723 31 44 oder 079 276 79 00 oder robert.matter@healy.ch
Kosten:	Mitfahreranteil Fr. 18.– und Bahnkosten HA Fr. 23.50, voll Fr. 43.–
Anmeldung:	Monatsversammlung 5. 2. 2010
Besprechung:	nach der Monatsversammlung am 5. 2. 2010

Programm:
Mit PW nach Vitznau und mit Bahn auf Rigi Kaltbad. Höhenrundwanderung über Känzeli, Staffel, Kulm, Klösterli und über First zurück auf Kaltbad. Die Marschzeit beträgt ca. 5 h. Geeignet für Jung und Alt.

27. 2., Samstag, Flusswanderung Gnadental

Treffpunkt:	Bahnhof Zofingen 7.40 Uhr Abfahrt 7.48 Uhr
Schwierigkeit:	T1, 18 km, ca. 4,5 h
Ausrüstung:	dem Wetter angepasste Kleidung, evtl. Stöcke
Verpflegung:	Kaffeehalt, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Mittagessen im Restaurant
Tourenleiter:	Bruno Liechti
Kosten:	Bahnbillett Halbtax Fr. 16.80, Tagesmenü Fr. 15.– oder Fr. 20.–
Anmeldung:	bis Donnerstag, 25. Februar Tel. 062 798 01 47 079 273 77 25 bruno.liechti@gmx.ch
Besprechung:	am Telefon

Programm:
Bitte Billett selber lösen!
Zofingen – Othmarsingen – Wohlen – Bremgarten retour.
In Bremgarten nehmen wir Kaffee und Gipfeli zu uns. Vom Bahnhof wandern wir mitten durch die sehenswerte Altstadt Bremgarten zum Reussufer. Unsere Wanderung führt dem Fluss entlang durch eines der bedeutendsten Naturschutzgebiete des Kantons Aargau. Bald einmal erreichen wir die Fährstation Sulz und wandern weiter bis nach Gnadental, wo wir das Mittagessen einnehmen. Nach dem Mittagessen führt der Wanderpfad über die Strassenbrücke. Somit wechseln wir auf die andere Uferseite und gehen der schönen Reuss entlang wieder zurück nach Bremgarten. Nun hoffen wir auf einen sonnigen Wintertag und nicht zu viel Schnee, damit wir einen schönen SAC-Wandertag erleben können. Ich freue mich auf viele winterharte Wanderer.

28. 2., Sonntag, Blüemberg

Treffpunkt:	6.30 Uhr Forstacker Zofingen (Fahrt mit PW)
Schwierigkeit:	S
Ausrüstung:	komplette Skitourenausrüstung
Verpflegung:	aus dem Rucksack
Tourenleiter:	Jörg Herrmann
Kosten:	Fahrtkosten (ca. Fr. 25.–) und Kosten für die Seilbahn (Fr. 8.60 mit ½-Tax)
Anmeldung:	bis 26. Februar 2010 an

Jörg Herrmann
(079 727 13 78) oder
winter@sac-zofingen.ch

Besprechung: keine

Programm:
Wir fahren mit dem PW nach Chäppeliberg im Riemenstaldental. Und falls die Wartezeiten nicht zu enorm sind, werden wir die Seilbahn nach Spilau nehmen! Ansonsten steigen wir so zum Blüemberg auf, überschreiten diesen, fahren nach Hellberg ab und in einem Gegenaufstieg erreichen wir wieder die Höchi, von wo wir zum Chäppeliberg abfahren! Falls die Überschreitung nicht stattfinden kann, erfolgt die Abfahrt direkt zur Höchi. Die Aufstiegszeit beträgt, je nach Variante, 3 bis 5 Stunden.

März

6. 3., Samstag, Hoch Fulen 2506 m

Treffpunkt: Parkplatz Forstacker in Zofingen
Abfahrt 6.30 Uhr

Schwierigkeit: ZS rassige Skitour,
Aufstieg 1500 Hm,
Zeit: 4¾ – 5 h

Ausrüstung: kompl. Skitourenausrüstung mit LW-Schaufel, Barryfox, Sonde, evtl. Skihelm
Wer Material benötigt, bitte mit der Anmeldung angeben

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Urs Sandmeier,
Tel. G 062 891 24 51,
062 891 31 74,
sandplan@gmx.ch

Kosten: Fr. 40.–
(Anteil an PW oder Kleinbus)

Anmeldung: bis Mittwoch, 3. März
bitte Termin einhalten
(Busreservation)

Besprechung: Es findet keine Besprechung am Stamm statt!
Auskunft über die Durchführung der Tour am Freitagabend ab 18.30 bis 19.30 Uhr beim Tourenleiter.

Programm:
Anreise am Samstagmorgen mit PW nach Unterschächen, 995 m. Anschliessend leichter Aufstieg zur Brunnialp,1395 m. Ab hier schöner, teils steiler Aufstieg ins Griesstal. Durch das lange Hochtal steigen wir gemütlich zur Lücke, 2329 m, und weiter über die Schulter 2360 m auf den Hoch Fulen. Vom völlig freistehenden Gipfel eröffnet sich uns eine prächtige Rundsicht auf die Schächentaler und Urner Bergwelt.
Die Abfahrt folgt annähernd der Aufstiegsroute, zurück durchs Griesstal und via Brunnialp zurück nach Unterschächen.

Eine gute Skitechnik und sicheres Fahren ist für diese Tour unerlässlich. Die Tour führt in eine wildromantische Berggegend mit imposanten Nordwänden wie Gr. Ruchen, Gr. Windgälle usw.

Skitourenwoche 3, Livigno
Samstag, 6. –13. März 2010

Diese Tourenwoche ist geeignet für Teilnehmer, die leichte bis mittelschwere Skitouren bevorzugen. Das Gebiet um Livigno bietet viele Tourenmöglichkeiten mit Aufstiegszeiten zwischen 3 und 4 Stunden Unser Programm werden wir vor Ort mit unserem Führer den Verhältnissen und den Teilnehmern anpassen. Geführte Schneeschuhtouren sind auch möglich. Langläufer und Pistenfahrer finden um Livigno schöne Loipen und Pisten. Unsere Unterkunft liegt ausserhalb Livignos auf dem Passo d'Eira im Skigebiet Mottolino.

Mögliche Touren:
Monte Cantone, Monte Rocca, Val Saliente, Pizzo Cassana, Monte della Neve, Pizzo Filone.

Unterkunft: Albergo La Tea
(www.latea.it)

Bergführer: Mario Mottini, Livigno

Ausrüstung: Skitourenausrüstung ohne

	Pickel und Steigeisen
Kosten:	ca. 850.– (Hotel Halbpension, Führeranteil und Reise)
Anmeldung:	bis 10. Januar 2010 an Christian Stammbach Gässli 55 4665 Oftringen 062 797 37 82 christian_stammbach @hotmail.com

April

Skitourenwoche 1, Unterwallis
Samstag, 10. – 17. April 2010

Treffpunkt:	wird später bekannt gegeben
Schwierigkeit:	SS Skitouren im hochalpinen Gelände, Aufstiege bis zu 8 Stunden
Ausrüstung:	kompl. Ski-/Hochtourenausrüstung
Verpflegung:	in Hütten und die Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
Organisator:	Walter Bertschi
Bergführer:	Daniel Vonwiller
Kosten:	ca. Fr. 1300.– bis Fr. 1400.–, je nach Teilnehmerzahl
Anmeldung:	ab sofort bis spätestens 31. Januar 2010 an sommer@sac-zofingen.ch Tel. 078 725 57 95
Besprechung:	nach erfolgter Anmeldung erfahren die Teilnehmer die weiteren Details

Programm:

1. Tag Anreise mit Pkw nach Fionnay, 1490 m, im Val de Bagnes südöstlich von Martigny
Aufstieg in die Cab. de Panossièrre, 2669 m, 5–6 h, R. 53
2. Tag Tournelon Blanc 3707 m, 4 h, R. 359, retour zur Cab. de Panossièrre
3. Tag Grand Combin, 4313 m, 8 h, R. 357, retour zur Cab. de Panossièrre
4. Tag Combin de Boveire, 3663 m, 4 h, R. 362, Abfahrt nach Fionnay und Autoreise nach Bourg St-Pierre, 1689 m. Falls möglich, direkte Abfahrt nach Bourg St.-Pierre, dann abends Autos holen in Fionnay. Übernachtung in Bourg St-Pierre, Auberge du Petit-Vélan, www.petit-velan.ch
5. Tag Aufstieg zur Cab. de Vélan, 2642 m, 4 h, R. 500. Nach Bedarf zusätzlich Tour auf Croix de Tsousse, 2830 m, zusätzlich 600 Hm
6. Tag Mont Vélan, 3727 m, 6 h, R. 356, zurück nach Bourg St.-Pierre und Übernachtung
7. Tag und 8. Tag
Wir unternehmen zum Abschluss zwei Tagestouren von Bourg St.-Pierre oder von La Fouly vom Tal aus, das mit leichtem Rucksack, ohne Klettergurt, Seil und Steigeisen. Je nach Wetter können wir einen oder zwei dieser Tage ganz an den Anfang der Woche oder auch zwischendrin einschieben, so dass wir wettermässig flexibel sind. Dieses Programm ist eine Idealvariante, die wir allenfalls dem Wetter und den Verhältnissen anpassen werden.

Januar

3. 1., Sonntag, Widderfeldstock mit SAC

Treffpunkt: 6.20 Uhr Bhf Zofingen
Schwierigkeit: S+, 1450 Hm in ca. 4 h
Ausrüstung: kompl. Ski- oder Snowboardtourenausrüstung und Zwischenverpflegung
Verpflegung: aus dem Rucksack
Tourenleiter: Christian Bertschi, 062 797 12 80
Kosten: Billett Zofingen – Melchtal retour, evtl. können wir ein Kollektiv lösen
Anmeldung: bis 30. 12. 09, wer Material ausleihen muss, bitte vor Weihnachten!
Besprechung: telefonisch

Programm:
Mit den öV fahren wir via Luzern und Sarnen ins Melchtal. Mit der Seilbahn geht's noch auf die Rütialp, dann beginnt die eigentliche Skitour. Über einen Geländerücken gelangen wir in ein steiles Tälchen, das über Wanne, Ober Stafel und Gruebi in den Pass Bocki-Rotisand führt. Da biegen wir links ab und gelangen übers Widderfeld zum gleichnamigen Stock. Auf unserer Aufstiegsroute brausen wir dem Tal entgegen – mit etwas Glück sogar bis ins Dorf hinunter.

Februar

8. 2., Montag, Seilkurs

Treffpunkt: 19.00 Uhr Mehrzweckhalle bei der Kletterwand
Schwierigkeit: keine

Ausrüstung: Klettergurt, ein paar Karabiner und Reepschnüre
Verpflegung: keine
Tourenleiter: Walter Bertschi
Jörg Herrmann
Daniel Vonwiller
Flöru Zaugg
Kosten: keine
Anmeldung: keine
Besprechung: keine

Programm:
Auch dieses Jahr werden wir unsere Kenntnisse in der Seilhandhabung wieder neu auffrischen. Es werden folgende Themen behandelt:
1. Anseilen ja oder nein? Kurzes Seil, langes Seil?
2. Die verschiedenen Möglichkeiten eines «Standes»
3. Seilverkürzung
4. Für welche Anwendung welcher Knoten?
5. Flaschenzug
6. Richtig sichern
7. Selbstaufstieg

Auch routinierte Bergsteiger müssen den Umgang mit dem Seil immer wieder überdenken und auffrischen. Es gilt nicht möglichst viele Knoten zu kennen, sondern vor allem wenige Knoten sehr gut zu kennen und diese optimal einzusetzen. Eine gute Seil- und Knotentechnik erlaubt es, Touren ohne unnötigen Zeitverlust zu machen, gibt die nötige Flexibilität und Geschwindigkeit auf Touren und lässt manche Notsituation gar nicht erst entstehen.
Der Kurs richtet sich an alle – vom Anfänger bis zum Routinier.
Wir hoffen auf möglichst viele Teilnehmer und einen intensiven Kursabend.

16./17. 2. Samstag/Sonntag, Lawinenkurs Tannalp (Melchsee-Frutt)

Treffpunkt: 6.30 Uhr Forstacker Zofingen (Fahrt mit PW)
Schwierigkeit: angepasst an Teilnehmer
Ausrüstung: komplette Skitouren- oder Schneeschuhausrüstung (ohne Klettergurt)
Verpflegung: Nachtessen und Frühstück im Preis inbegriffen, Rest aus dem Rucksack
Tourenleiter: Jörg Herrmann und Bergführer (Dani Vonwiller)

Kosten: für JO-Mitglieder Fr. 50.–
Anmeldung: bis 9. Januar
an Florian Zaugg
(jo@sac-zofingen.ch;
062 721 35 05 oder
079 789 37 28)
Nötige Angaben: Barryvox, Schaufel, Sonde, ...
Besprechung: keine, allfällige Fragen beantworte ich jederzeit gerne!

Programm:
Nachdem letztes Jahr ein Eiskurs durchgeführt wurde, findet dieses Jahr wieder ein Lawinenkurs statt. Wir werden im Berggasthaus Tannalp Melchsee-Frutt übernachten. Mit dabei ist unser Bergführer Daniel Vonwiller. Die Tourenleiter werden wie gewohnt schon am Freitag anreisen und zusammen mit Dani die Arbeitsplätze rekognoszieren und vorbereiten. Wir sind sicher, dass wir mit diesem Kurs nicht nur Anfänger ansprechen können, und hoffen deshalb auf eine grosse Teilnehmerzahl. Wir versuchen wieder ganz konkrete Schwerpunkte zu behandeln. So zum Beispiel folgende:
– die aktuellen Beurteilungsmethoden
– Lawinenkunde in Theorie und Praxis
– die Suche mit verschiedenen LVS, inklusive der neuen LVS (siehe das betreffende Traktandum an der GV vom 9. Januar 2010)
– Hilfsmittel bei der Tourenplanung und während der Tour
– Routenwahl
– Spitzkehren
– usw.
Nicht zuletzt soll dieses Wochenende auch wieder einmal die Gelegenheit für ein gemütliches Zusammensein im grösseren Rahmen als auf einer normalen Tour sein. Alt und Jung, Anfänger und Fortgeschrittene sind also herzlich eingeladen.

28. 2., Sonntag, Brisen

Treffpunkt: 6.15 Uhr Bahnhof Zofingen
Schwierigkeit: für alle geeignet
Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung für Tourengänger, Schlitten für Nichttourengänger
Verpflegung: aus dem Rucksack
Tourenleiter: Zaugg Florian
Kosten: max. Fr. 20.–
Anmeldung: Zaugg Florian bis 25. Februar
062 721 35 05 oder
079 789 37 28
Besprechung: Mi-Klettern 25. Februar

Programm:
Wir werden mit öV nach Niederrickenbach reisen und von dort mit Tourenskiern Richtung Brisen loslaufen und hoffentlich den Gipfel erreichen.
Es sind auch Teilnehmer willkommen, die nicht Skitourengänger sind. Es besteht die Möglichkeit, zu schlitteln oder am Haldigrat zu freeriden.

Tourenbericht Sommertour - APPENZELL - Weissbad

Samstag, 5. September 2009

Nach 9.00 Uhr war Besammlung für die Tourenwoche 3, Weissbad, Appenzellerland. Tourenleiter Bruno Liechti begrüsste die Teilnehmer, die in Zofingen waren. Nach Olten, Zürich, Winterthur und Weissbad, wo unsere Freunde aus Deutschland dazu kamen, waren wir fast vollständig. Es fehlte noch Agnes, die am Sonntag mit dem Auto nachreiste. Nach Bezug der Zimmer im Hotel Weissbad und der Loosmühle wanderten 26 motivierte Wanderer in einer Stunde nach Appenzell, um den schönen Ort zu besichtigen. Da jeder von uns eine Gästekarte für die ganze Woche bekam mit verschiedenen Dienstleistungen (Bergbahnen, Bäder, Postauto, die ganze Appenzellerbahn sowie andere Angebote), waren wir die ganze Woche gratis unterwegs. Am Abend wurde ein feines Nachtessen serviert.

Danke Bruno für die Organisation.

Hans und Alice Arnold

Sonntag, 6. September 2009
Sonntagstour, Einlauftour: Hochalp

Grandioses Wetter, wolkenloser Himmel, tiefe Schattentemperatur aber, eitel Sonnenschein – ideales Wanderwetter.
Wie befohlen um punkt 8.15 Uhr war die ganze grosse Schar gefrühstückt, gesattelt und gestiefelt lückenlos vor dem Hotel um Tourenleiter Bruno versammelt. Erstaunlich: eine solche Pünktlichkeit gibt es wohl nur in Militär und SAC.
Mit dem Appenzellerbähnchen ging's für Gruppe 1 nach Urnäsch und von dort mit Postauto auf die Schwägalp – alles gratis dank Hotelpass – zum Start der Wanderung auf die Hochalp.
Hinter uns blieb das hoch aufragende finstere Gezacke der Säntiskette und vor uns, leuchtend in der Morgensonne, lauter grüne Matten und Weiden durchzogen von dunklem Hochwald.
Im steten Auf und wenig Ab führte die Wanderung relativ zügig durch schattige Tannenwälder, über wenig bestossene Alpen, am Spicher vorbei und in einem letzten, stündigen Aufschwung hinauf auf den Gipfel.
Der selbst war nicht spektakulär, ein grüner Buckel nur, hingegen die Aussicht über das grüne Hügelgewoge bis hin zum Bodensee,

die war grossartig. Gute Augen behaupteten, man könne sogar die Segelboote dort von blossem Auge sehen.
Wer von Gipfelbier und Älplermakkaronen geträumt hatte, begab sich in die kleine Gipfelwirtschaft. Dort trafen wir die Träumer nach einer Dreiviertelstunde, wie sie starren Blickes auf die immer noch leere Tischplatte vor sich schauten: nix Bier, nix Kaffee – zu viele Leute! Unserviert hiess es auf und weiter, steil runter auf schlechten Tritten, durch ausgeschwemmte Wasserrinnen, über schwappendes Hochmoor und durch Wälder und Wiesen hinunter ins Tal der Urnäsch.
Die Müderen nahmen den Bus, die Fitteren ihre Füsse für das letzte Wegstück. Und in Urnäsch liessen sich gemeinsam Bier und Kaffee nachholen, bevor das schmucke rote Bähnchen uns zurückspedierte, nach einer wie versprochen gut fünfstündigen, problemlosen Wanderung.

Walter Roth

Chräzerenpass–Steinflue–Rossfall

Schwägalp Passhöhe, 1276 m – Chräzerenpass, 1269 m – Chräzerli – Steinflue – Rossfall – Urnäsch, 823 m.
Bei schönstem Wetter entsteigen 10 Personen im Alter zwischen 70 und 94 Jahren dem Postauto und gehen gemütlich ca. 50 m bergaufwärts, um dann dem zum Teil sumpfigen und mit Wurzeln durchsetzten Wanderweg zu folgen. Nach ca. 1 Stunde führt der Weg dem Fluss Urnäsch entlang, ein mit Nagelfluh durchsetztes Bachbett. Im Restaurant Rossfall löschten wir den Durst. Der letzte Teil der Wanderung führte durch offenes Gelände. Wir bewunderten die mit Blumen geschmückten Bauernhäuser, die typische hügelige Appenzeller Landschaft mit ihren verschiedenen Grüntönen. Eine wunderschöne, malerische Landschaft! Nach 4½ Stunden erreichten wir Urnäsch.

Heinz Bürklin

Montag, 7. September 2009

Mit Postauto und Schwebebahn gelangen wir problemlos auf den Hohen Kasten (1795 m). Nach ausgiebigem Rundblick, insbesondere ins Rheintal, geht es vorerst fast rund um den Kasten auf abwechslungsreichem Weg mit kurzen Auf- und Abstiegen über den Grat via Stauberen bis zur Saxer Lücke. Kurz vor der Lücke knurrt aber der Magen unserer Spurmannschaft so stark, dass wir eine ausgiebige Mittagspause einlegen. Nun führt der Weg weitgehend abwärts Richtung Bollenwees. Nach 180 m Abstieg und ausgiebiger Diskussion wird (fast) einstimmig beschlossen, hier einen Halt zur Stärkung im Restaurant einzuschalten. Darnach geht's weiter zum Sämtisersee, um nach dem Plattenbödeli den letzten Steilabstieg durchs Brühltobel in Angriff zu nehmen (320 m). Mit heissgelaufenen Bremsen, nach einem schönen Tag, benützen wir ab Brülisau den gelben Wagen bis Weissbad.
16,9 km, 572 m Aufstieg, 1445 m Abstieg, 7 Stunden Marschzeit

Kurt Vonwiller

Hoher Hirschberg

Mit der Bahn starten wir um 9.24 Uhr Richtung Appenzell und nach Umstieg weiter nach Rietli, dem Ausgangspunkt unserer heutigen Tour.
Dort gehen wir links der Bahnlinie in den Wald. Wir steigen stetig durch den mit Morgenlicht durchfluteten Wald mit wunderschön bemoosten Wurzeln, Farnen und Schachtelhalmen.
Teilweise geht es rassig über Wurzelstöcke, doch nach ca. 1,5 Stunden erreichen wir den Höhenweg Richtung Berggasthof Hoher Hirschberg. Nach ca. 20 Minuten machen wir dort Mittagsrast. Eine köstliche Käsewähe und ein phantastischer Panoramablick, links Hoher Kasten, rechts Säntis, lässt keine Wünsche mehr offen. Der Abstieg geht über frisch gemähte Wiesen, immer das Berg-panorama im Blick, ca. 2 Stunden zurück nach Weissbad.

Petra Knopf

Dienstag, 8. September 2009

Erneut ein wolkenloser Morgen! Punkt 8.30 Uhr stehen wir (14 Personen) marschbereit auf dem Hotelparkplatz und beschliessen, heute unserem hervorragenden Wanderleiter Bruno aufs Wörtchen zu folgen. Doch schon auf dem steilen Aufstieg Richtung

Chlispitz werden von hinten Stimmen laut, die gerne vermehrt an Brombeerstauden vorbei marschieren würden. Glücklicherweise bekommt Bruno nicht immer alles mit!
Nach einem Teehalt auf dem Chlosterspitz, Mittagspicknick in Blatten, einem ausgedehnten Kaffeehalt auf Scheidegg erreichen wir um halb drei, nach einer reinen Marschzeit von 4 Stunden, den Kronberggipfel. Auf dem 10 km langen wunderschönen Weg mit prachtvoller Aussicht haben wir 915 Höhenmeter überwunden. Die meisten sind nun zufrieden und ausreichend müde, um sich mit der Seilbahn nach Jakobsbad schaukeln zu lassen. Zwei Unentwegte haben nicht genug und nehmen den steilen Abstieg zu Fuss in Angriff. Bravo! Eine rasante Fahrt auf der Rodelbahn bei der Talstation verhilft einem mutigen Quartett zum Abschluss noch zu einem Adrenalinschub. Das Bähnchen bringt uns schliesslich alle wieder zum Ausgangspunkt Weissbad zurück.

Christina Gut-Fuchs

Eggerstanden–Forstseeli

Mit der Appenzellerbahn und Bus fahren 11 Kameradinnen und Kameraden an den Startort Eggerstanden. Auf dem Feldweg erreichen wir bald den ansteigenden Wanderweg zum nahen Wald, der uns allerlei glitschige Überraschungen bietet. Sepp führt uns jedoch sicher über die Steilhänge am Bildstein vorbei, durch den Forst hinunter zum Forstseeli auf 1195 m. Hier geniessen wir die verdiente Mittagsrast. Stefan benützt diese Zeit für die Jagd nach einer schönen Libelle. Frisch gestärkt führt unser Weg sehr steil der Kantonsgrenze entlang auf 1309 m, durch ein noch steileres Wegstück Schutt, Wald und Weideland auf 1400 m, wo wir bereits das Eggli, 1176 m, sehen. Bevor wir uns an kühlen Getränken erfrischen können, inspiziert uns das Mutterschwein persönlich mit etwa 12 «Färli» in der Gartenwirtschaft. Mit dem Besen bricht der Hausbursche diese Übung jedoch ab. Auf der Seite vom Pöppelbach führt unser Weg durch offene Matten nach Steinegg hinunter. Der Zug fährt erst in 50 Minuten. Also ist der Wanderweg das Beste. Dem Schwendibach entlang erreichen wir zu Fuss Weissbad. Ich danke Sepp für die vorzügliche Führung.
Aufstieg: 450 Hm, Abstieg: 550 Hm.
(Wanderzeit: 4 Std. 15 Min.) Alter der Teilnehmer zwischen 51 und 94 Jahren.

Uli Steiner

Mittwoch, 9. September 2009

Die Königstour der Tourenwoche ist angesagt. Dies zeigt sich schon im ungewohnt frühen Tagesbeginn. Aufstehen um 5.30 Uhr und Frühstück um 6.00 Uhr. Die Gruppe der Säntis-Besteiger ist klein, 14 wagemutige starten mit dem Zug um 6.35 Uhr nach Wasserauen (868 m) und beginnen gegen 7.00 Uhr den steilen Aufstieg zur Meglisalp. Zur frühen Stunde fliehen über uns im Hang die Gemsen, unter uns glänzt der Seealpsee, die Morgenluft ist frisch, der Himmel wolkenlos. Ein idealer Tag!
Gegen 9.35 Uhr erreichen wir nach den ersten 646 Höhenmetern das Gasthaus Meglisalp und gönnen uns noch einen Kaffee. Die Gruppe teilt sich – Christina, Lilli und Petra nehmen mit Bernhard die nördliche Route über die Wagenlücke in Angriff, der Rest will den Säntis über den Rotsteinpass und den Lisengrat bezwingen. Ab 10.00 Uhr starten wir den 2. Abschnitt und erreichen nach weiteren 90 Minuten das Berggasthaus am Rotsteinpass auf 2120 m Höhe. Eine letzte Pause zur Stärkung ist angesagt. Im gegenüberliegenden Hang haben wir die kleine Gruppe etwa auf gleicher Höhe erkennen können. Dann wagen wir uns an den letzten Teil der Tour!
Steil auf und steil ab geht's die letzten 400 Höhenmeter über den wilden Lisengrat mit weitem Blick in alle Richtungen (auch steil nach unten) dem Gipfel des Säntis auf 2501 m Höhe entgegen, den wir gegen 13.40 Uhr als zweite Gruppe erreichen. Leider ohne Steinböcke gesehen zu haben!!!
Die sehen wir erst auf der Bergfahrt mit der Seilbahn in der steilen Wand majestätisch ruhen – für ein gutes Foto reicht das. Rückankunft nach Fahrt mit Bus und Bahn über Schwägalp und Urnäsch (dort noch ein Treffen mit dem Schweizer Schauspieler Walter Roderer) in Weissbad gegen 17 Uhr.

Stephan Knopf

Kappelenweg

Mit dem Publi-Car, einem Abruftaxi der Postauto AG, fahren wir nach Lehmen zu unserem Ausgangspunkt.
12 Teilnehmer marschieren zum Wissbach hinunter, dann hinauf zur Wallfahrtskapelle «Maria im Ahorn». Nach der Besichtigung der Kapelle nehmen wir in der Gartenwirtschaft nebenan noch eine Stärkung zu uns. Weiter geht es in ein steiles Bachtobel hinunter. Punkt 12 Uhr erreichen wir unseren Mittagsrastplatz. Nach gut 3 Stunden Marschzeit sind wir wieder in der schönen Gartenwirtschaft des Hotels Weissbadbrücke. Aufstieg: 280 Hm; Abstieg: 330 Hm.

Sepp Wyss

Donnerstag, 10. September 2009
Zahme Gocht

Die Morgensonne wirft noch lange Schatten übers Land und ein herrlicher Herbsttag beginnt sich zu erwärmen. Wir wanderten in Einerkolonne durch taufrisches, kurz gemähtes Gras am linken Hang von Schwende, Wasserauen entgegen. An schönen Bauernhöfen vorbei, die von den einheimischen Appenzeller Rassehunden verteidigt werden. Vierzehn Personen mit Wanderschuhen, zum Teil auch mit Wanderstöcken ausgerüstet, machte das Gekläff aber keinen grossen Eindruck. Auf der Schattenseite ging es hinauf über Hinter Sonk, gemächlich bergwärts. Über die Stofflerenalp stiegen wir über die abschüssige, vom Vieh zerfurchte Hangweide hoch. Die Begeisterung über diesen «Weidhoger» blieb jedoch im Rahmen, dafür wurden wir mit dem Ausblick ins Tal immer mehr verwöhnt. Über die Schaf- und Geissalp Bärenstein, die mit Exkrementen auf dem Weg übersät war, die uns doch zu einer vorsichtigeren Gangart mahnten. Die Felswand über uns wuchs auch immer bedrohlicher heran. Eine letzte Rast unter dem Fels, da kam das Kommando von Bruno, Stöcke verstauen am Rucksack. Eine schöne Kraxelpartie begann durch den Felskanal hoch. Was hört man denn da oben? Zwei Männer bohren Tritte und Haltegriffe in den Felsen, damit die Bergwanderer sich sicherer fühlen bei dieser Kletterei. Es sind vollamtlich Angestellte vom Appenzellerland Tourismus, um im Alpstein für die Wegsicherung zu sorgen, und dies bei jedem Wetter. Wir steigen mit grossen Schweissperlen, die einen mit erhöhtem Puls, weiter nach oben. An der Krete übersteigen wir den Viehzaun und die Sonne erfasste uns wieder zum Trocknen. Am höchsten Punkt unserer Tour geniessen wir die Zeit, um die verausgabte Energie wieder mit Speis und Trank aus dem Rucksack nachzufüllen. Ein herrliches Panorama rund durchs Appenzellerland auf 1660 m. ü. M. wird uns geschenkt. Vor uns der Hohe Kasten, im Westen Ebenalp, Schäfler, Altenalp Türm, Widderalpstöck und noch viele Gipfel und Alpen des Alpsteins. Sanft begann der Abstieg über die Alp Sigel und dann in der Serpentine am Chrutzug entlang hinunter zum Plattenbödeli, von wo uns immer wieder der Sämtisersee zwischen den Tannen entgegenblinzelte. Kräuter-, Blumen-, und Vogelkunde wurde betrieben. Die einen naschten sogar die letzten Himbeeren am Wegrand. Ein Naturlehrgang in der Praxis wurde vor- und durchgespielt. S Ghürottne wurde zum grossen Durstlöscher im Restaurant Plattenbödeli auserkoren. Dann über die Platten, wo wir noch einer Baumfällaktion beiwohnen durften, ging es leicht auf und ab. Unter der Hohen-Kasten-Bahn durch zum Restaurant Ruhsitz, 1279 m ü. M. Die einen entschieden sich hier für einen Kaffeehalt und die andern für den sofortigen Abstieg nach Brülisau. Jedem war es von hier aus freigestellt, seinen Heimweg zu wählen, ob Bus oder zu Fuss. Am Brüelbach entlang von Brülisau bis Weissbad ist ein wunderbarer Wanderweg angelegt, den die unermüdlicheren SACler noch zum Dessert, für rund fünfzig Minuten, unter die Füsse nahmen. Wieder war ein herrlicher Tag unserer Woche vorüber. Für die sehr vielseitige gute, anspruchsvolle Routenwahl möchte ich an dieser Stelle Bruno nochmals danken.

Hans Haas

Höhenweg nach Jakobsbad

Mit der Bahn fahren wir nach Jakobsbad. Von da mit der Seilbahn auf den Kronberg (1650 m ü. M.).
11 Teilnehmer nehmen nun den vorwiegend steilen Abstieg unter die Füsse. Nach einer kurzen Gegensteigung geht es zur Alp
Grossbetten hinunter. Nach einem letzten, aber sehr steilen Aufstieg erreichen wir die Hochpetersalp. Ein gut eingerichteter Picknickplatz lud uns zur Mittagsrast ein. Wir bestaunten die grossartige Aussicht auf Säntis, Hochalp, Speer und das tief unter uns liegende Tal der Urnäsch. Gestärkt nehmen wir den langen Abstieg unter die Füsse. Über die Zimmermanns-Lauftegg erreichen wir nach über 4 Stunden Jakobsbad.
Aufstieg: 150 Hm; Abstieg: 920 Hm.

Sepp Wyss

Freitag, 11. September 2009
Abschlusstour

Um 8.15 Uhr, an einem etwas feuchten und nebligen Morgen, starteten 10 noch immer Marschbegierige unter der Wanderleitung von Bruno mit dem Ziel Schäfler im Weissbad. Der Weg führte übers Land an schmucken Appenzeller Bauernhäusern vorbei zum Ebnet und weiter, stetig ordentlich ansteigend, an Biebern vorbei nach Bommen. Anschliessend auf einem noch steiler werdenden Weg erreichten wir nach 2 Stunden 20 Min. die Seilbahnstation Ebenalp. Nach kurzer Pause zogen wir zügig gegen Clus und hinauf zum Schäfler, den wir nach einer weiteren Stunde erreichten. Leider war der gute alte Schäfler in Nebel gehüllt, was uns jedoch nicht hinderte auf dem Gipfel unser verdientes Picknick-Mittagessen einzunehmen und anschliessend uns noch eine warme Stärkung im heillos überfüllen Bergrestaurant zu genehmigen. Dann aber, nach einstündiger Pause, war das Wildkirchli unser nächstes Ziel. Leicht stiegen wir zur Clus ab und nahmen dann den untern Weg zum Äscher, ein felsiges und etwas anspruchsvolles Wegstück, zuerst im Fels etwas absteigend, um hernach wieder zum Restaurant Äscher anzusteigen, wo selbst wir, trotz Nebel, uns einen halbstündigen Umtrunk nicht nehmen liessen, zumal uns noch schöne Ländlermusik fürstlich unterhielt. Der letzte Teil dieses abwechslungsreichen Ausfluges war dann das Wildkirchli mit der Bärenhöhle, die wir durchschritten und uns darauf zur Seilbahnstation der Ebenalp begaben, um mit der Bahn nach Wasserauen und weiter nach Weissbad zurückzukehren.
Aufstieg: 1210 Hm, Marschzeit: 4½ Stunden; Pausen: 2 Stunden 10 Minuten.

Bernhard Granwehr

Die Tourenbesprechung am Vorabend zeigte, dass nicht mehr alle Beine nach einer tüchtigen Schlusstour gierten. Der Sinn der zweiten Gruppe stand nach gar nix und von der ersten mochten sich einige keinen grossen Aufstieg mehr zumuten.
So bildete sich denn eine Siebnergruppe, welche die Segnungen der Zivilisation – die Schwebebahn – für sich in Anspruch nahm und sich bequem auf die Ebenalp transportieren liess. Ein gutes Stündchen gings von dort hinauf zum Schäfler, in der letzten Morgensonne, ganz knapp bevor der Nebel auch oben anlangte.
Nebliges Gewölke und ab und zu spärliche sonnige Durchblicke begleiteten uns auf dem Abstieg bis ins Wildkirchli und machten diesen eindrücklichen schmalen Weg am Fusse der riesigen Felswände noch eindrücklicher.
Der Anblick des Gasthäuschens Äscher, das sich unter die überhängende, gewaltige Felswand duckt, war überwältigend, und die Masse der Gäste dort ebenso. Jeder Tisch dicht besetzt von fröhlichen Berggängern und niemanden schien die drohende Gefahr eines Felsabbruches zu beunruhigen. Dabei zeigte uns Stefan, der Geologe, die Messsonden, welche den handbreiten Riss überwachen. Irgendeinmal über lang oder kurz wird ein gewaltiger Felssturz die Idylle dort oben wegputzen.
Wir kamen problemlos durch, zogen beeindruckt durch die 20 000 Jahre alte Wildkirchli-Höhle, sahen weder Höhlenbär noch anderes Getier, weil sich unterdessen dich-

ter Nebel auf die Alp gelegt hatte. Der Rest der Gruppe stieg wieder in die Bahn, während der Berichtverfasser gemütlich allein durch den Nebel ins Tal stieg und dabei die tiefen Eindrücke und das Picknick verdaute.

Walter Roth

Äscher–Wildkirchli

Heute machen wir einen halben Ruhetag. Von Wasserauen fahren wir mit der Seilbahn auf die Ebenalp. Noch bei sonnigem Wetter wandern wir zum Wildkirchli. Bei schönem Wetter werden hier bis zu 1000 Gäste erwartet. Unsere 9er-Gruppe findet im Restaurant Äscher noch genügend Platz zum Verweilen. Bald aber ziehen Wolken und Nebel auf, deshalb steigen wir zurück zum Restaurant Ebenalp. Einige verbleiben auf der Terrasse, die andern fahren wieder mit der Seilbahn nach Wasserauen und zu Fuss nach Schwende zum Mittagessen. Marschzeit: 2½ Stunden; Auf- und Abstieg: je 200 Hm.

Sepp Wyss

Im Nachhinein danken wir Euch, Bruno und Sepp, sehr herzlich für Eure grosse Arbeit: Das Suchen und finden der geeigneten Unterkünfte, das perfekte Auswählen der Touren, die Rekognoszierarbeit, die manche Fahrt nach Weissbad erforderte. Das alles ist nicht selbstverständlich, eine grosses Merci von allen Teilnehmern!

Wanderung Emmental
10. Oktober 2009

Eine schöne Anzahl von SAClern fanden sich zur Tour mit Werner Steck fürs Emmental trotz Regen in Zofingen und Olten ein. In Burgdorf begannen wir die Wanderung Richtung Lueg. Nach einer halben Stunde wartete der Kaffee im Summerhus auf uns, aber nicht bevor uns H.-R. Odermatt die Geschichte über die Stadt Burgdorf erläuterte. Es war sehr interessant. Hans-Ruedi, dankeschön.
Nach dem Kaffeehalt ging es in strömendem Regen weiter Richtung Lueg. An einem interessanten Standort, bei einer 1000-jährigen Eibe, teilte uns Werner ausführliche Informationen mit. Auf der Lueg gab es ein gutes Mittagessen mit sehr angenehmer Bedienung. Ebenso mit einem nicht unbedingt kleinen Dessert. Nach dem Essen konnten wir die Sonne und einen wunderbaren Herbsttag geniessen. Die Wanderung endete Richtung Affoltern im Emmental-Weier, wo uns der Zug via Burgdorf nach Hause brachte. Danke, Werner, für den schönen Tag.

Hans

Am oberen Wynalauf
31. Oktober 2009

Die Landschaft war noch nebelverhangen, als die ansehnliche Schar von 20 SAClern im luzernischen Neuendorf an der Quelle der Wyna den Marsch Richtung Beromünster, Menziken nach Gontenschwil unter die Füsse nahm. Unter der kundigen Führung von Peter Soland, der aus dem aargauischen Teil der oberen Wyna stammt, durften wir einen lehrreichen und gemütlichen Tag geniessen. Die Wyna präsentierte sich uns als zahmes Bächlein, das aber in den letzten Jahren verschiedentlich zu einem reissenden Wildbach wurde, der verheerende Überschwemmungen und enorme materielle Schäden in Beromünster, Menziken und Reinach verursachte. Als Folge davon haben die Kantone Aargau und Luzern in den letzten Jahren mit Dämmen und Hochwasserrückhaltebecken die Wyna gezähmt und mit Renaturierungen für die Fauna und Flora nachhaltig neue Lebensräume geschaffen.

In Menziken wurde unerwartet bei Albert und Lilly Arnold (Bruder bzw. Schwägerin von Hans Arnold, SAC Zofingen) ein Marschhalt eingeschaltet. Mit einem reichhaltigen Apéro wurden wir richtiggehend verwöhnt. Der Nebel hatte sich zwischenzeitlich verzogen und wir genossen im Garten die Köstlichkeiten aus dem Glas und von den Platten. – Es folgte bald der Weitermarsch zur Sagi in Menziken, wo uns Alpenclubkameraden von der Sektion Homberg die aus dem Jahre 1801 stammende Sägerei mit dem Wasserwerk vorstellten und erklärten. Erstaunlich, was da einige Idealisten mit viel Herzblut, technischem Verständnis in Fronarbeit, aber auch mit der finanziellen Unterstützung der öffentlichen Hand und von privaten Sponsoren für die Nachwelt erhalten haben. Die Sagi ist eine wertvolle Erinnerung an eine nie wiederkehrende Zeit, wie unsere Vorfahren mit einfachen technischen Mitteln ihr Leben verbesserten.

Die Wanderung wurde entlang der renaturierten Wyna fortgesetzt durch das Moos bis Gontenschwil, von wo wir per Zug nach Zofingen zurückkehrten. Peter Soland möchte ich im Namen der Wandergruppe ganz herzlich danken für seine instruktiven und kompetenten Erklärungen. Es war eine vergnügliche Wanderung durch eine für viele von uns unbekannte Gegend.

Wilfried Rüegger

Allwettertour
14. November 2009

Ein nebeltrüber Morgen und 17 Wandermutige stehen um 8.35 Uhr am Bahnhof Zofingen, wo uns Sonja, die Wanderleiterin, begrüsst. Mit Rucksack für jede Wettersituation bestens ausgerüstet, besteigen wir das öffentliche Verkehrsmittel. Wir fahren in den Hauptort des Tales, das von der Dünnern durchflossen wird. Umsteigen inbegriffen und welch ein Glück, der Nebel wird immer durchsichtiger. Unterwegs wir unsere Gruppe noch vergrössert und in Balsthal ist unsere Schar mit 20 Personen komplett. Die Sonne strahlt mit ihrer Novemberwärme über den Roggen und der Aufstieg beginnt Richtung Haulen. Der Herbstwind und der gestrige Regen hat die Blätterpracht bereits auf den Boden gelegt. Eine munter redende, mit Stöcken ausgerüstete Wandergruppe steigt bergan. Raschelnd durch Laub, über feuchten und glitschigern Waldboden, hinauf zum Gutshof Bremgarten. Man befreit sich von Pullis und Windjacken, denn das Martini-Sömmerchen löst auch bei uns die ersten Schweisstropfen aus. Vorbei an der Rehfarm und dem Gasthaus, über abgeweidete Juraweiden hinauf zum Laupersdörfer Stierenberg, 1088 Hm. Der Blick von West nach Ost, die Alpen aufgereiht und vom Föhn gereinigt, ein herrliches Panorama. Welcher ist welcher, welcher ist wo? Der Jura von Beretenchopf, Roggenschnarz Hällchöpfli, d Röti, Hohe Winde und dort draussen im Elsass Le Grand Ballon. Unten im Mittelland wird der Nebel vom Föhn und Westwind zerzaust. Ein Wetterumsturz zeigt sich an, bereits fegen die ersten starken Böen uns entgegen. Die alte Windmühle am Brunnersberg dreht schnell und das Windtosen vom Höhenwald wird eindrücklich lauter. Vor unserem ersten Ziel, Mittagsrast im Alpenblick, lässt der Wind die ersten Mützen fliegen. Aus der warmen Gaststube durchs Fenster den tanzenden Blättern zuschauen, da steigen Erinnerungen auf. Die Metzgete mit Rösti und guter Tranksame geniessen, welch ein wohliges Gefühl. Da wurden schon lustige und besinnliche Gespräche geführt. Kommen wir nun trocken ins Tal oder werden wir für eine Allwettertour wirklich noch verregnet? Man hat sich für das Dinieren mehr Zeit gelassen und das Wetter schien uns gleichwohl nochmals eine Chance zu geben. Auf dem Gross Brunnersberg, 1118 Hm, biegen wir links ab. Über Sunnehalb, Oberi und Untere Wängi durch Morast, von schweren Forstmaschinen verursacht, steigen wir ab. Diverse sehr intelligente Vorschläge werden gemacht, wie man sich von den verkleisterten Schuhen befreien könnte, bevor man sich wieder in der Öffentlichkeit bewegen darf. Wann fährt das Postauto? Die Regenwolken werden düster, reicht es, reicht es nicht? Drüben im dunklen Lebern-Tannenwald leuchten die letzten goldgelben Lärchen zu uns herüber. Alle kurz- wie langbeinigen Wanderer erreichen das Ziel Post Matzendorf. Wie von unserer Reiseleiterin versprochen erreichen wir wieder mit vielen schönen Erlebnissen unseren Ausgangsort pünktlich. Sogar der Wettergott stand Sonja zur Seite, vielen Dank für die kurzweilige, schöne Tour auf der hinteren Jurakette.

Hans Haas

Kletterwoche in Italien
vom 5. bis 10. Oktober 2009

Montag
Um 7.00 Uhr besammelten wir uns am Forstacker in Zofingen. Nach kurzer Wartezeit auf den Bus verstauten wir all unser Gepäck und schon ging die Fahrt Richtung Italien los. In Oltre Finale angekommen, klapperten wir verschiedene Campingplätze ab, um den besten zu finden. Die Entscheidung fiel uns nicht schwer. Wir entschieden uns für den Campingplatz mit einem Pool und nahe am Meer. Gut gelaunt und voller Motivation bauten wir unsere Zeltstadt auf und rundeten den ersten Abend in Italien mit einem köstlichen Risotto ab.

Dienstag
Geweckt durch den Hahn, bereiteten wir das tägliche kraftspendende Müsli zu. Nach dem demokratischen Entscheid ging es in das auserwählte Klettergebiet. Bei fast 30° im Schatten ging es hinauf wie die Ratten. Die Muskeln gut eingeweiht, ging es am Abend in den kühlen Pool. Essen gut – alles gut!

Mittwoch
Nach der langen, langen, längeren und längsten Fahrt ins heutige Klettergebiet, das im Inneren des Landes liegt, ging es mit folgendem Programm weiter: Klettern-Twix-kletten-Twix-klettern-Twix… Nach der schönen Rückfahrt an der Küste, kamen wir bei Dunkelheit im Campingplatz an.

Donnerstag
Heute fuhren wir nur 20 Minuten zum Klettergebiet, was uns alle sehr erfreute. Noch mehr erfreut waren wir über den Fels, denn wir landeten in einem neuen Sektor mit scharfem, kantigem, spitzigem Fels. Es war einfach super an diesem Fels zu klettern. Zwei von uns konnten nicht genug kriegen und machten sich einige Sektoren weiter an eine Mehrseillängenroute, wobei sie musikalisch von einem röhrenden Hirsch begleitet wurden. Auf dem Weg zum Camping ging es noch

Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim

078 722 44 32

FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN

www.wyss-uerkheim.ch

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen …

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung

albani sport

Oftringen

Buchhaltungen

Büroservice

Steuererklärungen

AST Treuhand

Alfred Schmid

Postfach 247

4805 Brittnau

N: 079 697 63 90

info@ast-treuhand.ch

AST TREUHAND

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften
Fällen entscheide
man sich für das
Richtige

Karl Kraus

buchhandlung mattmann zofingen

auf die grosse Suche nach den Postkarten. Nach einigem Hin und Her in der Stadt wurden wir fündig.

Freitag
Nach dem wir geglaubt haben den schlechtesten Tag der Woche gut überstanden zu haben, fing es in den Morgenstunden an zu regnen. Der erste Teil des Morgens verlief sehr gemütlich, bis wir uns für ein geeignetes Klettergebiet entschieden.
Wir fuhren ins gleiche Klettergebiet, in welchem wir am Dienstag waren. Heute war Easy Day angesagt. So entschieden wir, dass wir noch ans Meer fahren, um zu baden, obwohl es auch einen schönen, einladenden Fluss beim Klettersektor gehabt hätte. Da das Meer durch das Gewitter aufgewühlt war, wurden unsere Füsse von herumwirbelnden Steinen massiert. Dies war jedoch nicht immer sehr angenehm. Einige hatten noch nicht genug vom Wasser und sprangen auf dem Campingplatz in den Pool. Der Abend wurde wieder einmal mit hervorragendem Essen beendet.

Samstag
In der Nacht hat es wieder geregnet, einigen sogar auf den Kopf… Nach dem kraftspendenden Müsli ging es schnell ans Abbauen unserer Zeltstadt, denn wir wollten noch ein paar Stunden klettern und die letzte Energie loswerden. Nach 3 Stunden intensivem Klettern, stiegen wir zufrieden in den Bus und fuhren Richtung Zofingen. Zur Krönung dieser Woche legten wir unterwegs einen Pizzahalt ein.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Im Herbst durfte ich das diesjährige JO-Kletterlager in Italien begleiten.

Wir erlebten eine tolle Woche in Ligurien, Italien. Campierten in Ceriale und verbrachten unsere Tage beim Lösen von kniffligen Routen im Klettergebiet von Oltre Finale.

Obwohl es ab und zu in der Nacht regnete, «mussten» wir nie einen Ruhetag einlegen. Tagsüber verwöhnte uns die Sonne so stark, dass es einigen Jungs sogar im T-Shirt noch zu heiss wurde. Wir nutzten die Tage so gut aus, dass wir oft erst beim Eindunkeln auf den Campingplatz zurückkehrten. Dies hinderte aber unsere beiden Chefköche nicht, uns täglich von neuem mit ihren Kochküns-ten zu verwöhnen. Vielen Dank den Leitern Daniel Vonwiller und Florian Zaugg.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch allen beteiligten JOlern und JOlerinnen, Fabio, Maurus, Michael, Stefan, Matthias, René, Nadine, Ladina und Fiona, ein Kränzchen winden.
In der heutigen Zeit hört und liest man viel von Jugendlichen, die überborden. Die Zofinger JOler aber, die sich dem Bergsport verschrieben haben, waren so vorbildlich, wie man es sich sonst nur träumen kann.

Alles aufgestellte junge Leute, begeisterte Kletterer und Campingfreunde. Wir hatten es lustig und die Zusammenarbeit funktionierte ohne Worte. Sei es beim Rüsten, Kochen, Abwaschen wie auch bei der Nachtruhe.
Auch die «Nonna» von nebenan (ältere Dame im Wohnwagen) hat «euch» über alles gelobt.

Macht weiter so! *Jeannette Bühler*

PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber
Titlisstrasse 6
4665 Küngoldingen

Joe Heini Luzernerstrasse 2, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Fondsanlagen

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte.**

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen.**

G: 062 746 94 11
Fax: 062 746 94 00

Basler Versicherungen

E-Mail: joe.heini@basler.ch

Besser beraten werden.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

www.nab.ch

WIR LÖSEN DAS. NEUE AARGAUER BANK